Benutzerhandbuch

Notebook

Art. # 310671

Anmerkung

Die Angaben in diesem Benutzerhandbuch können ohne Ankündigung geändert werden.

DER HERSTELLER ODER WIEDERVERKÄUFER IST WEDER FÜR FEHLER ODER UNTERLASSUNGEN IN DIESEM HANDBUCH NOCH FÜR FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS DEM GEBRAUCH DES HANDBUCHS ERGEBEN, VERANTWORTLICH ZU MACHEN.

Die Angaben in diesem Benutzerhandbuch sind urheberrechtlich geschützt. Das Handbuch darf ohne schriftliche Zustimmung des Urheberrechtsbesitzers weder ganz noch teilweise fotokopiert oder in irgendeiner Form reproduziert werden.

© Copyright 2001
Alle Rechte vorbehalten.

Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation. DOS, Windows 95/98/ME/2000/NT sind Warenzeichen von Microsoft Corporation.

Hier erwähnte Produktnamen können Warenzeichen und/oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer/Firmen sein.

Die in diesem Handbuch beschriebenen Softwares werden unter einem Lizenzvertrag geliefert. Diese Softwares dürfen ausschließlich gemäß den Vertragsbedingungen verwendet oder kopiert werden.

Rev. 3.0

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT
Symbole und gängige Schreibweisen
Schützen Ihres Notebooks - Vermeiden falscher Handhabung und chlechter Betriebsumgebung
Zusammenfassungen des Abschnitts

1. GRUNDWISSEN
Leistungsmerkmale **(1-2,3)**
Kurzbeschreibung des Systems **(1-4)**
Ansicht von oben **(1-4,5,6)**
Ansicht von hinten **(1-6,7)**
Ansicht von rechts **(1-8)**
Ansicht von links **(1-9)**
Ansicht von unten **(1-10,11)**
LED-Statusanzeigen **(1-11,12)**
LED-Systemanzeigen **(1-13)**
Tastatur **(1-14)**
Funktions(Hot)-Tasten **(1-15)**

2. BIOS-SETUP UND SICHERHEIT
Ausführen des BIOS-Setup **(2-3)**
Beenden des BIOS-Setup **(2-3)**
BIOS-Bedientasten **(2-3)**
Ändern der BIOS-Einstellungen **(2-4)**
Das Setup-Hauptmenü **(2-4)**
Das Standard-CMOS-Setupmenü **(2-4,5,6)**
Das erweiterte CMOS-Setupmenü **(2-7, 8)**
Das Energieverwaltungs-Setupmenü **(2-9,10)**
Das Peripherie-Setupmenü **(2-10,11)**
Sicherheit über Passwortschutz **(2-12)**
Die Option "Auto-Detect Hard Disk" **(2-12)**
Die Option "Auto Configuration with Optimal Settings" **(2-12)**
Die Option "Auto Configuration with Fail-safe Settings" **(2-12)**
Die Option "Save Settings And Exit" **(2-12)**
Die Option "Exit Without Saving" **(2-12)**

3. BATTERIE UND ENERGIEVERWALTUNG
Die Batterie **(3-2)**
Ni-MH-/ Lithium-Ion-Batterie **(3-2)**
Maßnahmen bei einer Batterie-Warnung **(3-3)**
Herausnehmen und Einlegen der Batterie **(3-4,5)**
Herausnehmen der Batterie **(3-4)**
Einlegen der Batterie **(3-5)**
Laden der Batterie und Ladezeit **(3-5).**iv

Überprüfen des Batterieladungsniveaus **(3-6)**
Verlängern der Standzeit und Anwendungszyklen der Batterie **(3-6)**
Energieverwaltung **(3-7)**
Suspend-Modus **(3-7)**
Suspend-Taste **(3-8)**
LCD-Bildschirmschalter **(3-8)**
Stromverbrauch des LCD-Bildschirms **(3-8)**
Erstellen der Save To Disk-Partition (oder Datei) **(3-9)**
Eigenschaften der Windows 95/98-Energieverwaltung **(3-10)**

4. AUFRÜSTEN IHRES NOTEBOOKS
Aufrüsten der Festplatte **(4-2)**
Erweitern der Festplatte **(4-3,4,5)**
Aufrüsten des Arbeitsspeichers **(4-6)**
Erweitern des DIMM-Moduls im ersten Steckplatz **(4-7,8,9)**
Einbauen des DIMM-Moduls im Erweiterungssteckplatz **(4-10)**
Entfernen des DIMM-Moduls im Erweiterungssteckplatz **(4-11)**

5. FEHLERBEHEBUNG
Erster Schritt **(5-2,3)**
Audio-Probleme **(5-4)**
Festplattenprobleme **(5-5,6)**
CD-ROM-Probleme **(5-6)**
Diskettenlaufwerksprobleme **(5-7)**
Anzeige-Probleme **(5-7)**
Tastatur- und Zeigegerätprobleme **(5-8,9)**
CMOS-Probleme **(5-9)**
Infrarotprobleme **(5-10,11)**
Speicherprobleme **(5-11)**
Modemprobleme **(5-12)**
Netzwerkprobleme **(5-13)**
PC-Karten (PCMCIA)-Probleme **(5-13,14)**
Leistungsprobleme **(5-14,15)**
Strom-, Starten- und Batterie-Probleme **(5-15)**
Druckprobleme **(5-16)**
Seriell-, Parallel- und USB-Anschlussprobleme **(5-17)**

Anhang A Spezifikation des Notebooks

Anhang B Spezielle VGA-Funktionen
Windows 98-Anzeigetreiber-Installation /-Update **(B-2)**
Verwenden der DualView-Funktion **(B-2,3)**

Anhang C Hinweise zu gesetzlichen Auflagen

Vorwort

Gebrauch dieses Handbuchs

Dieses Benutzerhandbuch enthält allgemeine Angaben über Ihr Notebook, Setup-Informationen für die Hardware und Software, zur Fehlerbehebung sowie technische Daten.

Symbole und gängige Schreibweisen

Die folgenden gängigen Schreibweisen und Symbole werden in diesem Handbuch verwendet:

- Das Plus-Zeichen (+) wird verwendet, wenn mehr als eine Taste gleichzeitig gedrückt werden sollen. Z.B. bedeutet Fn+F7 das gleichzeitige Drücken auf die Fn- und F7-Tasten.
- Die Dateinamen werden groß geschrieben, wie z.B. WELCOME.EXE.
- Die Zeichen [ ] und > werden verwendet, wenn mehrfaches Anklicken im Windows-Betriebssystem erforderlich ist. Z.B. bedeutet [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Multimedia], dass Sie zuerst auf die Start-Schaltfläche, dann auf Einstellungen, auf Systemsteuerung und anschließend auf das Multimedia-Symbol klicken sollten.
- Wenn Sie eine Auswahl mit Hilfe des Touchpads machen müssen, dann werden Sie aufgefordert, die Option zu "wählen" oder "klicken".

Anmerkung: Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet und in diesem Stil geschrieben sind, bedeuten spezielle Anweisungen, Kommentare, Streiflichter oder zusätzliche Informationen bzw. Anmerkungen, die Sie beachten sollten.

Warnung: Texte, die mit diesem Symbol gekennzeichnet und in diesem Stil geschrieben sind, bedeuten wichtige Anweisungen oder Informationen, die Sie unbedingt beachten müssen, um Schaden an Ihrem Notebook zu vermeiden bzw. Gesundheitsschäden zu vermeiden.

Schützen Ihres Notebooks - Vermeiden falscher Handhabung und schlechter Betriebsumgebung Befolgen Sie die Ratschläge unten, um Ihre Investition so gut wie möglich ausnützen zu können.

Wenn Sie sorgfältig mit Ihrem Computer umgehen, dann wird Ihr Computer Ihnen gute Dienste leisten.

- *Setzen Sie Ihr Notebook nicht direkter Sonnenstrahlung aus und halten es von Heizkörpern fern.*
- *Setzen Sie das Notebook nicht Temperaturen unter 0°C und über 50°C aus.*
- *Setzen Sie das Notebook nicht magnetischen Feldern aus.*
- *Setzen Sie das Notebook nicht Feuchtigkeit oder Regen aus.*
- *Schütten Sie kein Wasser oder Flüssigkeiten auf das Notebook.*
- *Setzen Sie das Notebook nicht Erschütterungen und Schwingungen aus.*
- *Setzen Sie das Notebook nicht Staub und Schmutz aus.*
- *Stellen Sie keine Gegenstände auf das Notebook, um Schäden an dem Notebook zu vermeiden.*
- *Stellen Sie das Notebook niemals auf wacklige Oberflächen, unebene Arbeitsplätze oder Gewebe-/Baumwollenmaterial, wie. z.B. Betten oder Decken, die eine Temperaturerhöhung in dem Notebook verursachen können.*
- *Benutzen Sie keine anderen AC(Wechselstrom)-Adapter. Nur der AC-Adapter LSE9802A2060 ist für dieses Notebook geeignet.*
- *Das Notebook soll durch Herausziehen des Netzsteckers oder Entfernen des Stromversorgungskabels vom Leitungsnetz getrennt werden.*

Folgend einige Vorsichtsmaßnahmen für Ihren AC(Wechselstrom)-Adapter.

- *Verbinden Sie den Adapter niemals mit anderen Geräten außer Ihrem Notebook.*
- *Treten Sie niemals auf das Netzkabel, und stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf.*
- *Halten Sie das Netzkabel und andere Kabel vom Gehbereich fern.*
- *Ziehen Sie beim Herausziehen des Netzkabels niemals am Kabel, sondern am Stecker.*
- *Bewahren Sie den Adapter unzugänglich für Kinder auf.*
- *Der gesamte Stromverbrauch der eingesteckten Geräte sollte bei Verwendung eines Verlängerungskabels nicht über die Amperezahl hinausgehen, die das Verlängerungskabel zulässt.*
- *Der gesamte Stromverbrauch aller über eine Wandsteckdose verbundene Geräte darf nicht über dem der Sicherung sein.*

Folgend einige Vorsichtsmaßnahmen für Ihre Batterie.

- *Verwenden Sie nur Originalbatterien vom Hersteller der Batterie, die Sie ersetzen.*
- *Schalten Sie vor dem Entfernen oder Auswechseln der Batterie den Strom aus oder gehen Sie in den Suspend-Modus.*
- *Ändern Sie nichts an der Batterie.*
- *Bewahren Sie die Batterie für Kinder unzugänglich auf.*
- *Entsorgen Sie die Batterien entsprechen den örtlichen Vorschriften.*
- *Halten Sie die Batterie von Feuer fern und recyceln Sie sie, wenn möglich.*

Beachten Sie beim Säubern des Notebooks folgende Schritte:

1. *Schalten Sie die Stromzufuhr am Notebook aus und entfernen Sie die Batterie.*
2. *Trennen Sie den AC(Wechselstrom)-Adapter.*
3. *Verwenden Sie ein weiches, mit Wasser angefeuchtetes Tuch. Verwenden Sie keine flüssige oder aerosolhaltige Reinigungsmittel.*

Bei folgenden Störungen nehmen Sie bitte mit Ihrem Händler oder Kundendienst Kontakt auf:

- *Das Notebook wurde fallen gelassen oder das Gehäuse wurde beschädigt.*
- *Flüssigkeit ist in das Innere gelangt.*
- *Das Notebook funktioniert nicht normal.*

KAPITEL 1

GRUNDWISSEN

Dieses Kapitel stellt die Leistungsmerkmale und Komponenten des Notebooks vor.

Leistungsmerkmale

- ***Hochleistungsprozessor***

  Das Notebook ist mit dem Intel Celeron/PIII - Prozessor ausgestattet, welcher einen 128K / 256K integrierten Level II Cache vorweist.

- ***AGP-Grafik***

  Über einen 2D/3D Videoprozessor mit einer integrierten Super UltraAGP-Technologie und fortgeschrittenen 64-Bit Grafikanzeigenschnittstelle bietet das System die AGP 4x Leistung bis zu 2 GB/s-Speicherbandbreite und hochqualitative Grafiken.

- ***Fortgeschrittene 3D-Grafik und Hardware Accelerated MPEG2/DVD Playback***

  Hardware Accelerated Playback gibt Ihnen eine fließende Videowiedergabe ohne störendes Ruckeln. Die 3D-Grafik lässt Ihre Spiele zudem realistischer erscheinen.

- ***Massenspeicherfähigkeit***

  Das System bietet eine austauschbare Festplatte, so dass Sie die Speicherkapazität Ihren Bedürfnissen entsprechend erhöhen können.

- ***Hochflexibles Design***

  Das Notebook bietet ein zusätzliches Erweiterungsfach zum Aufrüsten des Speichers. Sie können die Kapazität des Speichers erhöhen, indem Sie ein Dual-Inline-Speichermodul hinzufügen. Sie können den Arbeitsspeicher in beliebiger Kombination bis zu 512 MB aufrüsten.

- ***Große LCD-Anzeige***

  Der Aktivmatrix Bildschirm 14.1-Zoll TFT XGA erzeugt klare und brillante farbige Texte und Grafiken.

- ***Tastatur und Touchpad***

  Zur Erhöhung der Arbeitseffizienz und Produktivität ist die Tastatur mit zwei Windows-Tasten und einem integrierten Touchpad in der Mitte der ergonomischen Handflächenauflage ausgestattet.

- ***Leistungsfähige Batterie***

  Die neuartige Nickelmetallhydrid-Batterie oder Li-Ion-Batterie bietet eine lange Lebensdauer, geringes Gewicht und schnelle Wiederaufladbarkeit.

- ***Viele Kommunikationsmöglichkeiten***

  Das System bietet eine komplette Kommunikationslösung für Netzwerke, Internetzugriff und kabellose Datenübertragung. Der eingebaute Netzwerkadapter ermöglicht Ihnen in das lokale Netzwerk zu gehen und Daten zu übertragen. Das eingebaute 56-KBps V.90-Modem ermöglicht eine schnelle Daten- und Faxübertragung, ohne einen wertvollen PC-Kartensteckplatz opfern zu müssen. Der Infrarottransceiver Ihres Notebooks erlaubt Ihnen eine Point-to-Point-Kommunikation mit anderen Systemen oder Geräten zu haben, die mit einem Infrarotanschluss ausgestattet sind.

- ***Audio-Leistungsmerkmale***

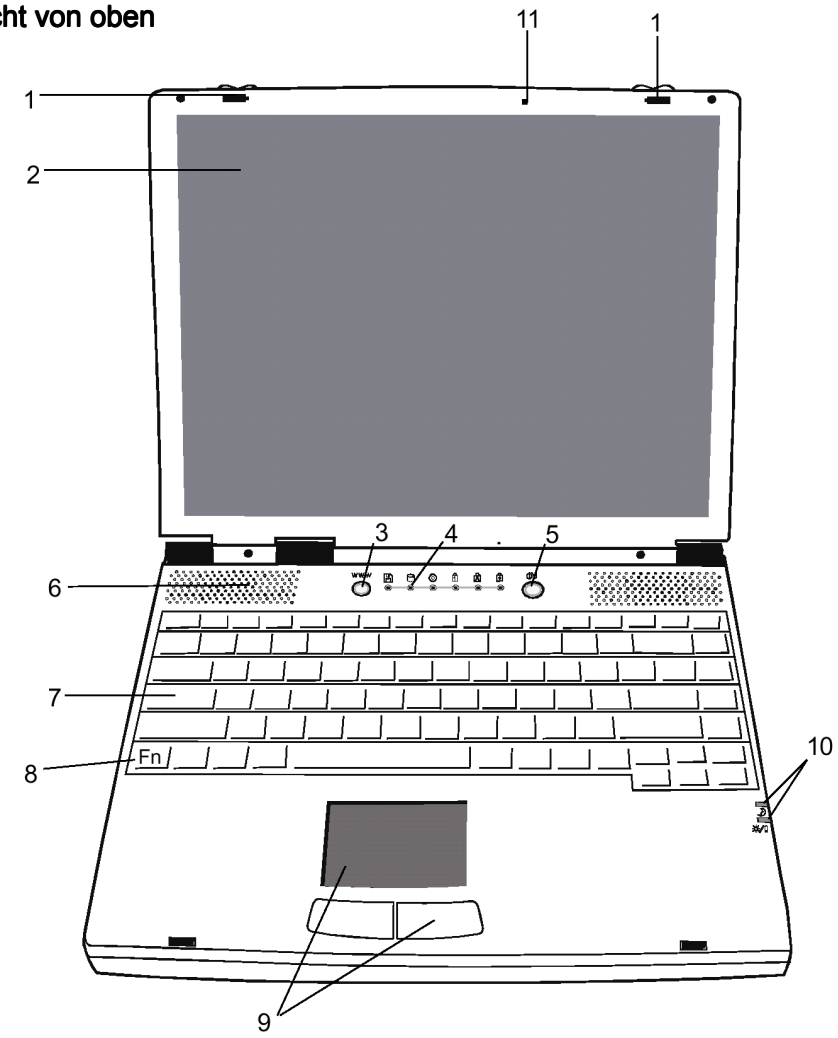
  Das System ist mit internen Audioaufnahme- und Wiedergabe-Funktionen ausgestattet, inklusive 3-D(dreidimensionale)-Audio, 64-Voice DirectSound-Kanalunterstützung und integriertem Hardware-Wavetable.

- ***Integrierte E/A-Anschlüsse***

  Dieses Notebook hat ein vollständiges Angebot von integrierten E/A-Anschlüssen. Das System ist ebenfalls mit einer neuen Generation von USB-kompatiblen Peripheriegeräten ausgestattet.

Kurzbeschreibung des Systems

Ansicht von oben



Warnung:
Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Notebook, wenn die Verschlusslaschen zu sind. Dies kann die Anzeige beschädigen.

1. **LCD-Verschlusslaschen**
   Die linke und rechte LCD-Verschlusslasche verschließt bzw. öffnet den LCD-Bildschirm.

2. **LCD-Anzeigebildschirm**
   Das Notebook ist mit einer Flüssigkristallanzeige mit der XGA-Auflösung ausgestattet.

Anmerkung:

Um den Internet-Hotkey verwenden zu können, müssen Sie:

1. das Windows Netzwerk-DFÜ mit einer gültigen Internetzugangs-berechtigung (von einem ISP) installieren,

2. die spezielle Internet-Hotkey-Anwendung installieren, die sich in der mitgelieferten CD-ROM (d.:\Driver\Qbrowse\Setup.exe) befindet, und

3. Microsoft Internet Explorer 4.0 oder neuere Version installieren.

3. **Internet-Hotkey** WWW
   Der Internet-Hotkey aktiviert das DFÜ-Verfahren des Modems und öffnet automatisch den Internet-Browser (siehe Anmerkung an der Seite)

4. **LED-Statusanzeige**
   Die LED-Statusanzeigen zeigen die Aktivierung bestimmter Tastenfunktionen und den Status der Festplatte/CD-ROM an. (Siehe S. 1-11,12)

5. **Strom-/Suspend-Taste**
   Die Strom-/Suspend-Taste schaltet das Notebook ein bzw. aus und funktioniert ebenfalls als eine System-Suspend-Taste. Das Notebook hat ein spezielles Design, bei dem nur eine Taste verwendet wird. Drücken Sie die Taste einmal kurz, um das System einzuschalten. Drücken Sie die Taste für mindestens 3-4 Sekunden, um das System auszuschalten. Sobald das System in DOS/Windows ist, geht das System durch einmaliges kurzes Drücken in den Suspend-Modus. Drücken Sie die Power/Suspend-Taste noch einmal, um den Suspend-Modus wieder zu verlassen. (Beziehen Sie sich auf Kapitel 3, um mehr über die Systemsuspend-Funktion zu erfahren)

6. **Eingebaute Lautsprecher**
   Die eingebauten Lautsprecher geben den Ton in stereo wieder.

7. **Tastatur**
   Zur Dateneingabe wird die weiterentwickelte 86/87-Tasten-Tastatur verwendet, inklusive der Windows Starttaste, Anwendungsmenü-Taste für Windows 95/98/NT4.0, integriertem numerischen Ziffernblock und Cursor-Tasten (Siehe S. 1-14,15).

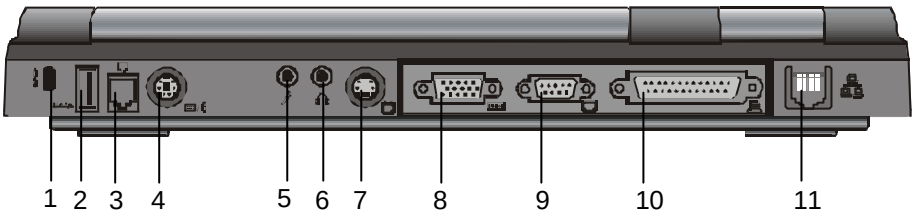
8. **Fn-Taste**
   Die Fn-Taste wird zusammen mit den Funktionstasten verwendet, um die Hotkey-Funktionen zu aktivieren. (Siehe S. 1-15)

9. **Touchpad**
   Das Touchpad ist ein integriertes Zeigegerät mit Funktionen, die einer Maus ähneln.

10. **LED-Systemanzeigen**
Diese Anzeige gibt Auskunft über den Einschalt-/ Suspendierstatus des Systems. (Siehe Seite 1-13)

11. **Eingebautes Mikrophon**
Das eingebaute Mikrophon bietet eine integrierte Quelle um Sound zu Ihren Anwendungen hinzuzufügen, oder für die Verwendung der Sprachfunktionen Ihrer Anwendungsprogramme. Sie benötigen eine Anwendung wie etwa Audio-Software, die Audio-Eingaben benutzen kann, um das Mikrophon zu verwenden.

Rückansicht



Hinweis:
Die Infrarot-Anschluß-Funktionen werden unter Windows NT nicht unterstützt.

1. **Kensington Sicherheitsschloß**
Dieses Schloß kann in Verbindung mit einem mechanischen Schloß und einem Kensington-Kabel verwendet werden. Damit können Sie Ihr Notebook zur Absicherung an einer Stelle festmachen.

2. **USB-Anschluß**
Der Universal Serial Bus (USB) ermöglicht es Ihnen eine Vielzahl von Geräten über das USB-Kabel an Ihr Notebook anzuschließen. Es können bis zu 128 Geräte an diesen einzigen Eingang angeschlossen werden, und das bei einer sehr hohen Datenübertragungs-Geschwindigkeit von bis zu 12Mbps (Megabits pro Sekunde). Dieser Anschluß entspricht den USB Plug-and-Play Standards.

Vorsicht:
Öffnen Sie die CPU Kühler-/Ventilatoren-Abdeckung nicht. Dies könnte zu einem permanenten elektrischen Schaden im System führen, der nicht durch die Herstellergarantie abgedeckt ist.

3. **Modem-Anschluß**
Hier können Sie den Telefonstecker (RJ-11) anschließen, um die Fax/Modemfunktionen zu aktivieren.

4. **PS/2-Anschluß**
Dieses Notebook ist so konzipiert, daß jeweils ein Zeigegerät verwendet werden kann. Hier können Sie ein externes, PS/2-kompatibles Gerät, wie etwa ein Keyboard oder eine Maus, anschließen.

5. **Mono-Mikrophonbuchse**
An diese Stereo-Mikrophonbuchse (3.5mm Durchmesser) können Sie ein Mikrophon anschließen. Um Fehlfunktionen zu vermeiden, deaktivieren Sie bitte das interne Mikrophon.

6. **Stereo-Kopfhörerbuchse**
An diese Stereo-Kopfhörerbuchse (3.5mmDurchmesser) können Sie die Kopfhörer oder externe Lautsprecher anschließen. Wenn Sie diese Funktion verwenden, deaktivieren Sie bitte die internen Lautsprecher.

7. **S-Video-Anschluß**
Mit dem S-Video-Anschluß können Sie schnell und einfach einen Großbildschirm zur Ansicht verwenden, weil es Ihnen damit möglich gemacht wird die Bildschirmausgabe zu einem Fernsehbildschirm oder einem beliebigen analogen Videogerät umzuleiten.

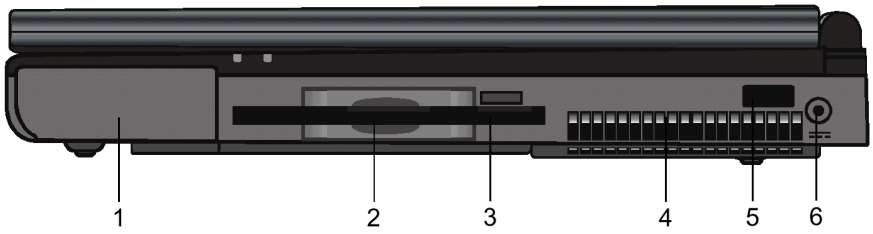
8. **Externer VGA-Anschluß**
Dieser analoge 15-Pin VGA-Anschluß dient zum Anstecken eines externen CRT-Monitors oders Projektors.

9. **Serieller Anschluß**
Hier können Sie mit einem seriellen 9-Pin (RS-232) Kabel ein serielles Gerät anstecken.

10. **Paralleler Anschluß**
An diesen 25-Loch Parallelanschluß wird primär das Drucker-Signalkabel angeschlossen. (Das FDD-Modul kann mit dem mitgelieferten Parallelanschluß-Kabel ebenfalls an diesen Stecker angeschlossen werden.)

11. **LAN-Anschluß**
Dieser Anschluß dient der Verbindung zu einem Netzwork-Hub mittels RJ-45 Kabel, er ist außerdem konform zu 10Base-T und 100Base-TX Übertragungsprotokollen.

Ansicht von rechts



Anmerkung:

Die USB-Funktion wird nicht vom Windows NT-System unterstützt

1. **Batterie**
   Die Batterie ist die interne Stromquelle für das Notebook.

2. **Diskettenlaufwerk**
   Das Diskettenlaufwerk ist ebenfalls im System integriert.

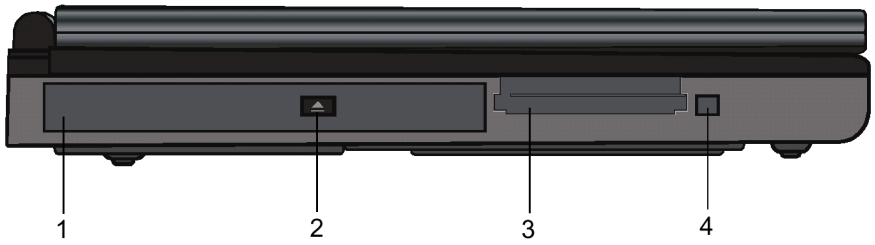
3. **Diskettenauswerftaste**
   Mit dieser Taste können Sie die Diskette auswerfen lassen.

4. **Ventilatorbelüftungsöffnungen**
   Die Ventilatorbelüftungsöffnungen sind dort, wo mit heißer Luft gerechnet werden muss. Decken Sie diese Luftlöcher nicht ab.

5. **Infrarotanschluss**
   Der Infrarot Data Association (IrDA)-kompatible serielle Infrarotanschluss erlaubt 4 MBps (FIR-Modus) kabellose Datenübertragung mit IrDA 1.1-kompatiblen externen Geräten..

6. **Netzbuchse (Gleichstromeingang)**
   An dieser Stelle wird der AC(Wechselstrom)-Adapter mit Ihrem Notebook verbunden.

Ansicht von links



1. **CD-ROM**
   Das CD-ROM-Laufwerk ist im Notebook integriert.

2. **CD-ROM Auswerftaste**
   Mit der Auswerftaste wird das CD-ROM-Fach geöffnet.

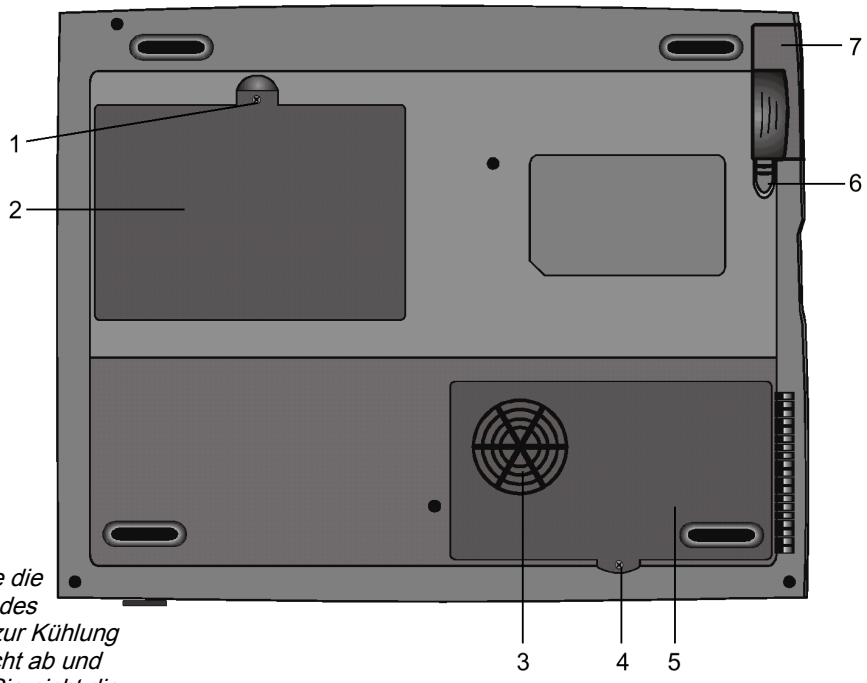
3. **PC-Karten-Steckplatz**
   Eine PC-Karte kann an dieser Stelle eingesteckt werden. Der PC- Karten- Steckplatz unterstützt die CardBus-Technologie.

4. **PC-Karten Auswerftaste**
   Mit dieser Taste können Sie die PCMCIA-Karte auswerfen lassen.

Anmerkung:

Zwei Typen von CD-ROM-Laufwerken können im Werk installiert werden. Eines ist elektrisch und eines mechanisch. Im Prinzip wird ein mobiler Computer mit einem elektrischen CD-ROM-Laufwerk ausgestattet. Bei diesem Gerät können Sie eine CD-ROM nur auswerfen, wenn das System eingeschaltet ist. Bei einem mechanischen Typ funktioniert die Auswerftaste immer, auch wenn das System ausgeschaltet ist. Bitte beachten Sie auch, dass bei einem mechanischen Laufwerk eine CD-Disc nicht über die Fn-Taste unter dem Windows 98-Betriebssystem geöffnet werden kann.

Ansicht von unten



Warnung:

Nehmen Sie die Abdeckung des Ventilators zur Kühlung der CPU nicht ab und blockieren Sie nicht die Lüftungsöffnungen.

Andernfalls kann die Elektrik des Systems dauerhaften Schaden davontragen oder es werden Hitzeprobleme verursacht, für die der Hersteller keine Garantie übernimmt.

Warnung:

Achten Sie bitte beim Aufrüsten Ihrer CPU auf den Kühlventilator. Die Kühlrippen können durch kräftigen Druck verbogen werden.. Der Hersteller übernimmt keine Garantie in diesem Fall.

1. **Befestigungsschraube**
   Die Befestigungsschraube hält die Abdeckung des Festplattenfachs, die die Festplatte vor Staub und Schmutz schützt.

2. **Festplattenfach**
   An dieser Stelle wird die Festplatte eingebaut. Die Festplatte speichert alle Systemdaten. Die Festplatte kann auf eine größere Kapazität aufgerüstet werden. (Siehe Kapitel 4 für Informationen zur Aufrüstung einer Festplatte.)

3. **Abdeckung des CPU-Kühlrippen-/Ventilatorfachs**
   Das CPU-Kühlrippen-/Ventilatorfach ist dort, wo die Luft in das Notebook zur internen Temperaturregelung eingezogen wird. Decken Sie diese Luftöffnungen nicht ab. Entfernen Sie diese Abdeckung nicht. Es gibt innen keine für den Benutzer zu bedienende Teile.

4. **Befestigungsschraube**
   Die Befestigungsschraube befestigt die Abdeckung des CPU-Kühlrippen-/Ventilatorfachs, die das CPU-Modul vor Staub und Schmutz schützt.
5. **CPU-Kühlrippen-/Ventilatorfach**

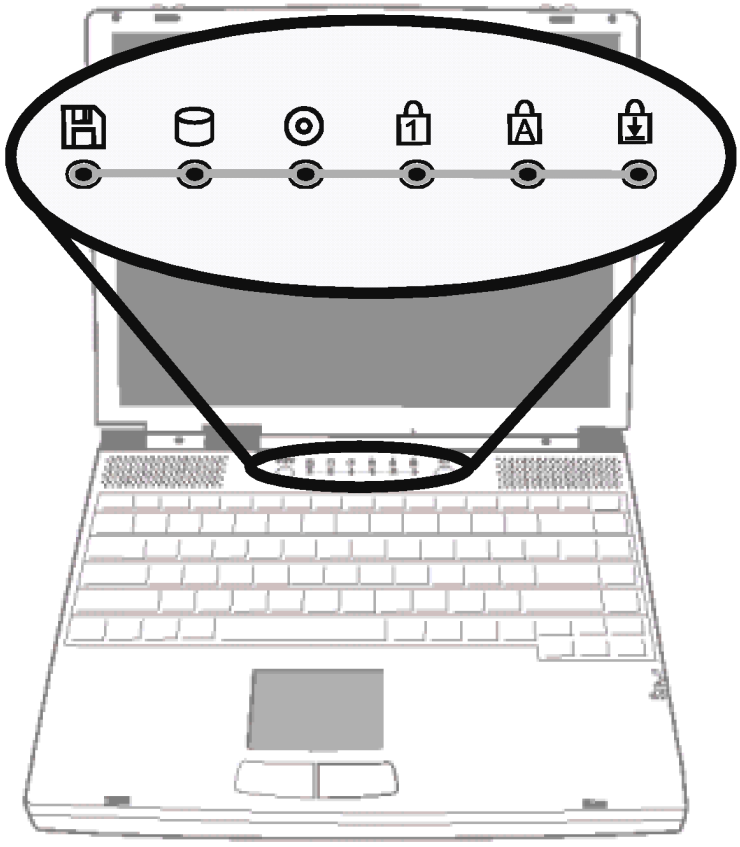
In diesem Fach wird die CPU eingebaut.

6. **Batteriefachlaschen**
   Mit den Batteriefachlaschen wird die Batterie ver- bzw. entriegelt.

7. **Batterie**
   Die Batterie ist die interne Stromquelle für das Notebook.

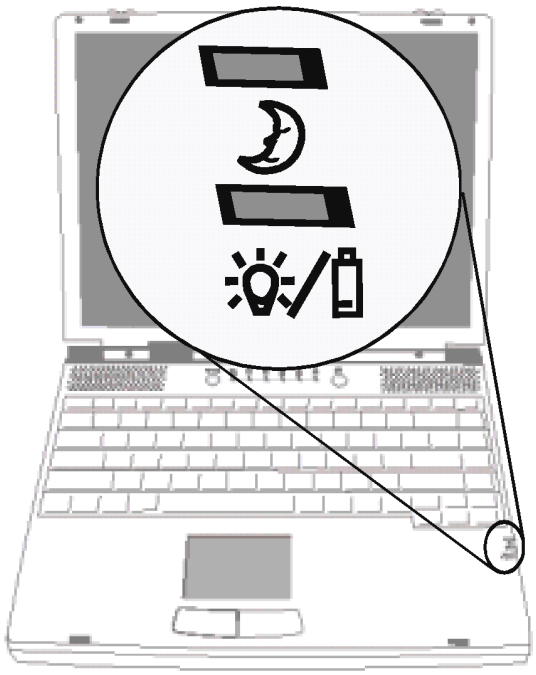
LED-Statusanzeigen

Die Anzeigen unter dem LCD-Anzeigebildschirm, wie unten angezeigt, informieren Sie über den aktuellen Betriebsstatus Ihres Notebooks. Wenn eine bestimmte Funktion aktiviert wird, dann leuchtet die jeweilige Anzeige auf. Sehen Sie sich bitte die folgenden detaillierten Erklärungen zu diesen Symbolen an.



Grafische LED-Symbole	Bedeutung
	Wenn auf das Diskettenlaufwerk zugegriffen wird, dann leuchtet diese Anzeige grün.
	Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, dann leuchtet diese Anzeige grün.
	Wenn auf das CD-ROM-Laufwerk zugegriffen wird, dann leuchtet diese Anzeige grün.
	Wenn der numerische Ziffernblock aktiviert ist, dann leuchtet diese Anzeige grün.
	Wenn CAPS-LOCK aktiviert ist, dann leuchtet diese Anzeige grün.
	Wenn SCROLL-LOCK aktiviert ist, dann leuchtet diese Anzeige grün.

LED-Systemanzeige



Symbole	Bedeutung
	Wenn das Notebook im Suspend-Modus ist, dann leuchtet diese Anzeige gelb. Wenn das Notebook im POS-Modus ist, dann blinkt diese LED-Anzeige. Wenn das Notebook im STD-Modus ist, dann ist diese LED-Anzeige aus.
	Wenn die Batterie aufgeladen wird und das System AUS ist, dann blinkt diese Anzeige rot. Wenn die Batterie aufgeladen wird und das System EIN ist, dann blinkt diese Anzeige orange. Wenn die Batterie schwach geworden ist, dann blinkt diese Anzeige grün.

Tastatur

Dieses Notebook erlaubt nur den Betrieb einer einzigen Tastatur. Bitte deaktivieren Sie die eingebaute Tastatur, bevor Sie eine externe Tastatur verwenden.

Die Haupteingangsschnittstelle des tragbaren PCs ist die Tastatur. Die Tastatur hat alle Funktionen wie eine Standardtastatur mit 101 Tasten. Sie beinhaltet alternative Funktionen wie integrierten numerischen Ziffernblock, Windowsverknüpfungstaste, Systembedienungshotkeys. Die folgende Beschreibung gibt Auskunft über alle benötigten Einzelheiten.

Der Cursor (Pfeil), der sich in der unteren rechten Ecke der Tastatur befindet, und die Tasten [Bild ↑], [Bild ↓], [Pos 1] und [Ende], die sich um den Rand der Tastatur befinden, ermöglichen Ihnen den aktiven Cursor auf verschiedene Positionen auf dem Bildschirm oder im Dokument zu bewegen.

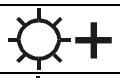
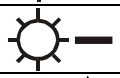
Die Tasten [Einfg] und [Entf] unten an der Tastatur links neben der Cursortaste erlauben Ihnen Zeichen einzufügen und zu entfernen. Ihr Computer hat ebenfalls einen eingebetteten numerischen Ziffernblock. Weitere Informationen können Sie auf den Seiten 1-18 unter "Eingebetteter numerischer Ziffernblock" nachlesen.

Die Tastatur hat ebenfalls zwei Windows -Tasten

1. **Starttaste** mit dem Windows-Logo:
   Diese Taste erlaubt es Ihnen, das Windows-Startmenü unten auf der Startleiste aufzurufen.

2. **Anwendungsmenü-Taste**, die wie ein Menü mit einem Cursor darauf aussieht:
   Diese Taste ruft das Popup-Menü der gegenwärtigen Windows 95-kompatiblen Anwendung auf. Diese Funktion entspricht dem Klicken auf die rechte Maustaste.

Funktiontasten

Grafische Symbole	Aktion	Systemsteuerung
	Fn + F1	In den Suspend- Modus eintreten
	Fn + F2	Ton aus
	Fn + F3	Den Batteriewarnpiepston ein- bzw. ausschalten
	Fn + F4	Anzeigemodus umschalten: nur LCD, nur CRT oder duale Anzeige
	Fn + F5	Lauter
	Fn + F6	Leiser
	**Fn + F7**	Heller
	**Fn + F8**	Dunkler
	Fn + F9	Kontrast stärker (nur DSTN)
	Fn + F10	Kontrast schwächer (nur DSTN)
	Fn + Num	Aktiviert den eingebetteten Ziffernblock um im numerischen Modus zu arbeiten. Die Tasten entsprechen den eines Taschenrechners. Verwenden Sie diesen Modus, wenn Sie viele Zahlen eingeben müssen. Eine alternative Möglichkeit wäre es, einen externen numerischen Ziffernblock anzuschließen.
	Rollen	Durch Drücken auf die Rollen-Taste bewegt sich der Bildschirm um eine Zeile nach oben oder unten entsprechend der Taste ↑ oder ↓.

Anmerkung:
Drücken Sie bitte zur Systemsteuerung die Fn(Funktions)-Taste und die Fx-Taste gleichzeitig.

Anmerkung:

Das Lautstärke-Regelungsmenü wird nicht sofort aktualisiert, wenn Fn+F5 oder Fn+F6 verwendet wird.
Sie müssen das Menü schließen und dann wieder öffnen, um die Lautstärkeanzeige zu aktualisieren

KAPITEL 2

BIOS-SETUP UND SICHERHEIT

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie das BIOS-Setup ausführen und verschiedene Hardware-Steuerungseinstellungen vornehmen. Sie erfahren auch, wie Sie die eingebetteten Sicherheitsfunktionen benutzen können.

Das Setup-Utility ist ein Hardwarekonfigurations-Programm, das in dem BIOS (Basic Input/Output System) Ihres Notebooks eingebettet ist. Es führt viele Hardwarefunktionen aus. Es ist eine mit einem Menü ausgestattete Software, so dass Sie die Einstellungen leicht konfigurieren und ändern können.

Das BIOS enthält die Werkseinstellungen für den Standardbetrieb des Notebooks. Es kann dennoch vorkommen, dass Sie die Werkseinstellungen im BIOS ändern müssen. Dies ist z.B. der Fall, wenn eine Hardware geändert bzw. aufgerüstet wird oder wenn Sie die Hardwareeinstellungen nach Ihren spezifischen Bedürfnissen ändern möchten. Sie müssen dann das BIOS-Setup Programm aufrufen.

Das BIOS erlaubt Ihnen Passwörter festzulegen, die einen Zugriff auf das System begrenzen. Dies ist eine sehr nützliche Funktion, wenn wichtige Informationen im Notebook gespeichert werden. Ein unautorisiertes Zugreifen kann dadurch verhindert werden. In diesem Kapitel werden Sie ebenfalls erfahren, wie Sie diese Sicherheitsfunktion anwenden können.

Ausführen des BIOS-Setup

Schalten Sie den Computer ein. Wenn das BIOS den POST (Power-On Self Test, bzw. Selbsttest beim Einschalten) ausführt, dann drücken Sie die Entf-Taste, um das AMIBIOS Setup Utility zu starten. Drücken Sie die Entf-Taste, sobald Sie die Eingabeaufforderung "Press DEL to enter SETUP" sehen.

Beenden des BIOS-Setup

Nachdem Sie die Änderung der BIOS-Einstellungen vervollständigt haben, beenden Sie das BIOS. Die Änderungen im CMOS werden innerhalb weniger Sekunden übernommen.

BIOS-Bedientasten

Taste	Befehl	Beschreibung
ESC	Beenden	Beendet das Submenü und geht zum vorherigen Menü zurück oder beendet das BIOS-Setup. Dabei werden die Änderungen gespeichert.
F2 / F3	Farbänderung	Ändert die Hintergrundfarbe des BIOS Setting Utility
F10	Speichern und Beenden	Speichert die Änderungen und bootet das Notebook neu.
<Tab>	Ein Feld wählen	Wählt das nächste Feld.
<Enter>	Wählen	Geht in das Wert-Feld oder wählt das Submenü.
←	Ein Menü wählen	Wählt das linke Menü daneben.
→	Ein Menü wählen	Wählt das rechte Menü daneben.
↑	Einen Eintrag wählen	Wählt den oberen Eintrag.
↓	Einen Eintrag wählen	Wählt den unteren Eintrag.
PgUp	Niedriger Wert	Wählt den nächsten niedrigeren Wert in einem Feld.
PgDn	Höherer Wert	Wählt den nächsthöheren Wert in einem Feld.

Anmerkung:

Bei bestimmten Einstellungen sind manche Felder grau dargestellt. Die Werte in den grau dargestellten Feldern können nicht geändert werden.

Ändern der BIOS-Einstellungen

Das Hauptmenü des AMIBIOS wird wie folgend in einige Submenüs unterteilt. Jedes Menü wird in diesem Abschnitt detailliert beschrieben.

Das Setup-Hauptmenü

AMBIOS HI LEX SETUP UTILITY VERSION x.xx (c) 2001 AMERICAN MEGATRENDS, INC. ALL RIGHTS RESERVED			
STANDARD CMOS SETUP			
ADVANCED CMOS SETUP			
POWER MANAGEMENT SETUP			
PERIPHERAL SETUP			
AUTO-DETECT HARD DISKS			
CHANGE USER PASSWORD			
CHANGE SUPERVISOR PASSWORD			
DEFAULT SETTING			
SAVE SETTINGS AND EXIT			
EXIT WITHOUT SAVING			
Esc: Exit	↑↓: Sel	F2 / F3: Color	F10: Save & Exit

Das Standard-CMOS-Setupmenü

Das Standard-CMOS-Setupmenü erlaubt die Uhrzeit, Datum, Typ der jeweiligen Festplatte u.s.w. einzustellen. Alle Standard-Setupoptionen werden in diesem Abschnitt beschrieben.

Feld	Auswahl / Submenü2	Beschreibung
Date	Keine	Tippen Sie das aktuelle Datum in der Reihenfolge MM/TT/JJ ein
Time	Keine	Tippen Sie die aktuelle Uhrzeit in der Reihenfolge HH/mm/ss ein.
Floppy Drive A:	Not installed (nicht installiert) 1.44 MB 31/2 inch	Wählen Sie passendes.
Pri Master	Not installed Auto ARMD CD-ROM 1-46 User	Als Primär Master wird das Laufwerk bezeichnet, mit dem das BIOS zuerst versucht zu booten. Das Primär Master-Laufwerk steuert die Festplatte. Die Kapazität der Festplatte wird in diesem Feld angezeigt.
Sec Master		Das Sekundär Master-Laufwerk steuert das CD-ROM-Laufwerk.
Sec Slave		
Boot Sector Virus Pro-tection	Disabled Enabled	Hier können Sie die Schutzfunktion für den Boot-Sektor aktivieren bzw. deaktivieren. Das BIOS gibt eine Warnung, wenn irgendeine Anwendung oder ein Virus einen Diskformatbefehl zum Schreiben auf den Boot-Sektor ausgibt.

Wenn die Schutzfunktion gegen Viren aktiviert ist und versucht wird auf den Boot-Sektor zu schreiben, dann erscheint die folgende Meldung. Sie müssen eventuell mehrmals "N" eintippen um zu verhindern, dass auf den Boot-Sektor geschrieben wird.

Boot Sector Write!!!

Possibile VIRUS: Continue (Y/N)?_

Die folgende Meldung erscheint bei dem Versuch einen Zylinder, Kopf oder Sektor irgendeines Disklaufwerks über den BIOS Hard Disk Drive-Service zu formatieren:

Format!!!

Possibile VIRUS: Continue (Y/N)?_

Anmerkung:

Das AMIBIOS stellt automatisch die IDE-Laufwerkparameter ein. Stellen Sie zum Eingeben der MFM-, ESDI- oder DLL-Laufwerkparameter die Einstellung auf "USER". Wählen Sie "Not Installed" bei SCSI-Laufwerken. Wählen Sie "CDROM" bei ATAPI CD-ROM-Laufwerken.

Detaillierte Beschreibung der Festplatteneinstellung

Wählen Sie Auto und lassen das BIOS die Treiberparameter automatisch konfigurieren. Das BIOS zeigt nach Drücken auf "Enter" die Laufwerksparameter. Sie können die Werte noch nachträglich manuell verändern, wenn die automatisch erkannten Laufwerksparameter nicht korrekt sind oder Sie versuchen, die erweiterte IDE-Eigenschaft zu aktivieren.

- LBA Mode: (Groß-Modus)
  Wählen Sie "On", wenn das Laufwerk eine Kapazität hat, die über 540 MB hinausgeht.
- Blk Mode: (Block-Modus)
  Wählen Sie "On", um die Blockdatenübertragung zu ermöglichen.
- 32 Bit Mode:
  Wählen Sie "On", um eine 32 Bit-Datenübertragung zu ermöglichen
- PIO Mode:
  Es wird empfohlen, dass Sie "Auto" wählen, um das BIOS die PIO-Moduseinstellung vornehmen zu lassen. Wenn der gewählte PIO-Modus nicht vom IDE-Laufwerk unterstützt wird, dann funktioniert die Festplatte nicht ordnungsgemäß. Wenn Sie den PIO-Modus des Laufwerks kennen, dann können Sie selbstverständlich den entsprechenden PIO-Modus zwischen 1 und 5 auswählen.

Eingeben der Laufwerkparameter

Sie müssen eventuell die Laufwerkparameter eingeben, um die Konfiguration des Festplattentyps zwischen **1 - 46** einer Festplatte, Primär Master, Primär Slave, Sekundär Master oder Sekundär Slave zu vervollständigen.

Beschreibung der Laufwerkparameter

Parameter	Beschreibung
Type	Die Nummer für Laufwerke mit bestimmten Identifikationsparameter.
Cyln	Die Anzahl der Zylinder des Laufwerks.
Heads	Die Anzahl der Köpfe.
WPcom	Die tatsächliche physikalische Größe eines Sektors wird immer kleiner, während der Spurdurchmesser sich verkleinert. Dieser Parameter ist die Anzahl der Zylinder auf der Diskoberfläche, wo die Schreib-Vorkompensation beginnt.
Sec	Die Anzahl der Sektoren pro Zylinder. MFM-Laufwerke haben 17 Sektoren pro Zylinder. RLL-Laufwerke haben 26 Sektoren pro Zylinder. ESDI-Laufwerke haben 34 Sektoren pro Zylinder. SCSI- und IDE-Laufwerke haben sogar mehr Sektoren pro Zylinder.

Das erweiterte CMOS-Setupmenü

Erweiteres CMOS-Setup zum Konfigurieren der Systemoptionen.

Feld	Auswahl / Submenü	Beschreibung
1st Boot Device	Disabled IDE-0 Floppy CDROM	Stellen Sie den Gerätetyp des ersten bootfähigen Laufwerks ein, von dem das BIOS nach dem Vervollständigen des BIOS POST zu booten versucht.
2nd Boot Device		Stellen Sie den Gerätetyp des zweiten bootfähigen Laufwerks ein, von dem das BIOS nach dem Vervollständigen des BIOS POST zu booten versucht.
3rd Boot Device		Stellen Sie den Gerätetyp des dritten bootfähigen Laufwerks ein, von dem das BIOS nach dem Vervollständigen des BIOS POST zu booten versucht.
Boot Up NumLock	On Off	Sie können festlegen, ob der numerische Ziffernblock während des Bootens des Systems aktiviert oder deaktiviert werden soll.
TouchPad Support	Enabled Disable	Aktivieren/Deaktieren des Touchpad Support
Password Check	Setup Always	[Setup]: Aktiviert die Passwortprüfungsfunktion, wann immer das BIOS- Setup ausgeführt wird. [Always]: Aktiviert die Passwortprüfungsfunktion, wann immer das System gebootet wird.
Erweitertes LCD	Aktivieren Deaktivieren	Im aktivierten Zustand wird im DOS Modus der dargestellte Inhalt auf die Größe des gesamten LCD Bildschirms vergrößert.
Größe des Gemeinsamen Speichers	8 / 16 / 32 MB (oder mehr)	Dies Option ermöglicht es, die Größe des Speichers zu bestimmen, die als Bildwiederholspeicher oder Puffer benutzt wird. Die Größe des gemeinsamen Speichers kann maximal bis zu 50% des gesamten Systemspeichers betragen.

Das Notebook arbeitet mit gemeinsamen Speicher. Die Grafikkarte benutzt einen Teil des gemeinsamen Speichers als Bildwiederholspeicher. Je höher der für das Display verwendete Systemspeicher, um so geringer ist die Speichermenge, die dem System zu Verfügung steht.

Wenn zum Beispiel bei einer 64MB Gesamtspeichermenge 8MB für den gemeinsamen VGA Speicher veranschlagt sind, wird für das System beim Post-Selbsttest nach dem Einschalten nur 56MB angegeben.

Beziehen Sie sich bitte zum Einstellen einer angemessenen Speicherzuteilungsgröße für die VGA-Grafik auf die Tabelle unten:

VESA-Standardgrafikmodi		Empfohlene Speicherzuteilungsgröße
Auflösung	Farbtiefe	
640 X 480	16/256/32K/64K/16M Farben 120Hz NI	1M
800 X 600	16/256/32K/64K/16M Farben 120Hz NI	1M
1024 X 768	256/32K/64K/16M Farben 120Hz NI	2M
1280 X 1024	56/32K/64K/16M Farben 120Hz NI	4M
1600 X 1200	256/32K/64K/16M Farben 100Hz NI	8M
1920 X 1200	256/32K/64K/16M Farben 80Hz NI	8M

Das Energieverwaltungs-Setupmenü

Energieverwaltungs-Setup zum Konfigurieren der Energieverwaltungsfunktion.

Feld	Auswahl / Submenü	Beschreibung
Power Management	Disabled Enabled	Deaktiviert bzw. aktiviert die Systemenergieverwaltungs-Funktion.
Power Switch Type	On / Off Suspend	[On/Off]: Stellt die Funktion des Netzschalters auf die Ein/Aus-Funktion. [Suspend]: Stellt die Funktion des Netzschalters auf die Suspend-Funktion.
LID Switch Type	Suspend Screen Off	Wählen Sie “Suspend” um das System bei geschlossener LCD Abdeckung in den Suspend Modus zu versetzen. Mit „Screen Off“ wird das LCD-Backlight ausgeschaltet.
Suspend Mode	Disabled POS (S1) STD (S4)	[Disabled]: Das System ist immer eingeschaltet. [POS (S1)]: Suspend aktivieren. Das System speichert den augenblicklichen Zustand unter DRAM und tritt in den Standby Modus. [STD (S4)]: Save to Disk. Das System speichert die Inhalte des Arbeitsspeichers auf der Disk und schaltet sich aus.
Standby Time Out	Disabled 1 Min, 2 Min, 3 Min, 4 Min, 5 Min, 10 Min, 15 Min	Geben Sie an, wie lange das System inaktiv bleiben darf, bevor es in den Standby-Modus eintreten soll.
Suspend Time Out	Disabled 1 Min, 2 Min, 3 Min, 4 Min, 5 Min, 10 Min, 15 Min, 20 Min, 30 Min	Geben Sie an, wie lange das System inaktiv bleiben darf, bevor es in den Suspend-Modus eintreten soll.
Hard Disk Time Out	Disabled 1 Min, 2 Min, 5 Min, 10 Min, 15 Min	Geben Sie an, wie lange das System inaktiv bleiben darf, bevor die Festplatte ausgeschaltet wird.

Feld	Auswahl / Submenü	Beschreibung
RTC Alarm	Disabled Enabled	[Disabled]: Das System ignoriert den RTC-Alarm und bleibt im Suspend-Modus [Enabled]: Das System beendet den Suspend Mode nach Ablauf der in den Datum / Stunde / Minute / Sekunde Datenfeldern gemachten Angaben.
RTC Alarm Date*	Every Day (jeden Tag) 1-31	Legen Sie das Datum des RTC(Echtzeituhr)-Alarms fest
RTC Alarm Hour*	00-23	Legen Sie die Stunde des RTC(Echtzeituhr)-Alarms fest.
RTC Alarm Minute*	00-59	Legen Sie die Minute des RTC(Echtzeituhr)-Alarms fest.
RTC Alarm Second*	00-59	Legen Sie die Sekunden des RTC(Echtzeituhr)-Alarms fest.

*Gegenstand mit *Zeichen bedeutet:*
Diese Option ist nur bei aktiviertem "RTC Alarm" verfügbar.

Das Peripherie-Setupmenü

Konfiguration für Peripheriegeräte und ihre Funktionen.

Feld	Auswahl / Submenü	Beschreibung
Ethernet Gerät	Enabled Disabled	Aktiviert/Deaktiviert den LAN-Adapter
OnBoard FDC	Auto Disabled Enabled	[Auto]: Das BIOS konfiguriert automatisch den Diskettenlaufwerk-Controller. [Disabled]: Das Diskettenlaufwerk wird deaktiviert. [Enabled]: Das Diskettenlaufwerk wird aktiviert.
OnBoard Serial Port A OnBoard Serial Port B	Auto Disabled 3F8/COM1 2F8/COM2 3E8/COM3 2F8/COM4	[Auto]: Das BIOS konfiguriert diesen Anschluss automatisch. [Disabled]: Der serielle Anschluss wird deaktiviert [3F8/COM1_2F8/COM2 3E8/COM3_2F8/COM4]: Sie können den E/A-Anschlussbereich dieses seriellen Anschlusses bestimmen.

Feld	Auswahl / Submenü	Beschreibung
Serial Port2 Mode	IrDA FIR	Diese Option spezifiziert den Typ der Infrarotfunktion. [IrDA]: Standard serial IR communication. [FIR]: Fast IR communication
IR Duplex Mode	Half Duplex Full Duplex	Mit dieser Option wird die Methode der Infrarotübertragung gewählt. [Half Duplex]: Halbduplex-Infrarotübertragungsverfahren. [Full Duplex]: Vollduplex-Infrarotübertragungsverfahren.
IR DMA Channel	0, 1, 3	Hier kann den für FIR verwendeten DMA-Kanal konfiguriert werden. IrDA wird aber nicht unterstützt.
OnBoard Parallel Port	Disabled, Auto, 378, 278, 3BC	Sie können hier den E/A-Anschlussbereich dieses parallelen Anschlusses bestimmen, die Funktion des parallelen Anschlusses deaktivieren oder das BIOS diesen Anschluss automatisch konfigurieren lassen.
Parallel Port Mode	Normal Bi-Dir EPP 1.9 EPP 1.7 ECP	[Normal]: Der normale Modus für den parallelen Anschluss wird verwendet. [Bi-Dir]: (Bi-Directional) Daten können gleichzeitig in beide Richtungen des parallelen Anschlusses übertragen werden. [EPP 1.9_EPP 1.7]: Erweiterter Parallelanschluss für eine schnellere Übertragung. [ECP]: Schnellerer Datenaustausch als bei EPP.
Parallelanschluß IRQ	Deaktiviert I RQ 5 I RQ 7	Dient der Spezifizierung des vom Parallelanschluß benutzten IRQs. [Deaktiviert]: Deaktiviert den vom Parallelanschluß benutzten IRQ. [IRQ 5 ;IRQ 7]: Der Benutzer kann den IRQ für den Parallelanschluß definieren.
Parallelanschluß DMA Kanal	(DMA Kanal) 0 (DMA Kanal) 1 (DMA Kanal) 3	Setzt den DMA-Kanal, der vom Parallelanschluß benutzt wird. [0 ;1 ;3]: Der Benutzer kann den vom Parallelanschluß benutzten DMA-Kanal definieren.

Sicherheit über Passwortschutz

Zwei Ebenen des Passwortschutzes

Das BIOS stellt ein Supervisor(Aufseher)-Passwort zur Verfügung. Wenn Sie das Passwort aktivieren möchten, dann muss das Supervisorpasswort festgelegt werden.

Die Passwörter aktivieren zwei unterschiedliche Ebenen des Sicherheitschutzes: Wenn die Option "Password Check" im "Advanced CMOS Setup" -Menü eingestellt wird (siehe S. 2-10 "Das Energieverwaltungs-Setupmenü"), dann:

1. wird das Passwort jedes Mal, wenn das System angeschaltet wird, verlangt.
2. wird das Passwort verlangt, wenn das BIOS-Utility ausgeführt wird.

Die Passwörter werden codiert und im NVRAM gespeichert. Ist der Passwortschutz aktiviert, dann erfolgt eine Eingabeaufforderung für ein Passwort mit 16 Zeichen. Notieren Sie sich das Passwort. Wenn Sie es vergessen, dann müssen Sie den NVRAM löschen und neu konfigurieren.

Die Option "Auto-Detect Hard Disk"

Das AMIBIOS erkennt automatisch die Festplattenparameter, wenn diese Option aktiviert ist. Das Standard CMOS Setup-Menü wird nach der Konfiguration der Festplatte angezeigt

Die Option "Default Settings"

Wenn Sie diese Option wählen, werden für alle BIOS-Optionen automatisch die Standardwerte gesetzt.

Die Option "Save Settings And Exit"

Wenn Sie die Modifikation der Systemkonfiguration vervollständigt haben, dann wählen Sie bitte diese Option, um die neuen Parameter zu speichern, das BIOS Setup zu beenden und den Computer neu zu booten. Die neu konfigurierten Systemparameter werden wirksam.

Kapitel 3

BATTERIE UND ENERGIEVERWALTUNG

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie die Energieverwaltungsfunktion benutzen und eine längere Standzeit der Batterie erzielen können.

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Ihr Notebook im Batteriebetrieb betreiben, wie Sie mit der Batterie umgehen müssen und sie betriebsbereit halten können. Sie erfahren ebenfalls etwas über die besonderen Energieverwaltungsfunktionen des Systems

Die TFT-Anzeige, der zentrale Prozessor, die Festplatte und das Diskettenlaufwerk sind die Hauptstromverbraucher. Die Energieverwaltung steuert, wie diese Hauptkomponenten Strom sparen sollen. Sie können zum Beispiel zur Stromersparnis die Anzeige des Systems nach zwei Minuten der Inaktivität ausschalten. Eine effiziente Energieverwaltung hilft Ihnen die Betriebszeit zu verlängern, bis Sie die Batterie neu aufladen müssen.

Die Batterie

Wird das Notebook mit Batteriestrom betrieben, dann leuchtet die Batterie-LED auf.

Ni-MH-/ Lithium-Ion-Batterie

Ihr Notebook verwendet eine austtauschbare Zehn-Zellen Nickel-Metall-Hydride (Ni-MH)- oder Acht-Zellen Lithium-Ionen-Batterie, die den nötigen Strom liefert, wenn kein Netzstrom zur Verfügung steht.
Dies ist die Hauptbatterie. Sie sollten Sie wieder aufladen, wenn sie leer ist. Wir empfehlen Ihnen neben der Hauptbatterie noch eine zweite Batterie als Ersatz bei Reisen mitzunehmen.

Anmerkung: Vergewissern Sie sich, dass die Batterie ganz aufgeladen ist, bevor Sie sie verwenden

Anmerkung: Im Save To Ram-Modus verliert eine voll aufgeladene Batterie etwa nach einem Tag ihre Energie. Wird die Batterie nicht benutzt, dann verliert sie die Energie in 1-2 Monaten.

Anmerkung: Berühren Sie die Metallenden der Batterie nicht, damit die Kontakte nicht rosten

Maßnahmen bei einer Batterie-Warnung

Warnung: Setzen Sie die Batterie keinen Temperaturen unter 0℃ oder über 60℃ aus. Dies ist für die Batterie schädlich.

I. "Batterie schwach "- Warnung
Die Warnung erscheint, wenn etwa nur 6% des Batteriestroms übrig geblieben ist. Bevor der Batteriestrom bis zum "Batterie sehr schwach "-Zustand gekommen ist, piept das System alle 16 Sekunden und die grüne LED blinkt gleichzeitig mit dem Piepton.

II. "Batterie sehr schwach "- Warnung
Bei einem verbliebenen Batteriestrom von nur 3% erfolgt die "Batterie sehr schwach "- Warnung. Bevor der Batteriestrom komplett aufgebraucht ist, blinkt die grüne LED und piept das System alle vier Sekunden.

Warnung: Wenn der "Battery Warning Beep" durch Fn + F3 deaktiviert wurde, dann erzeugt das System keinen Piepston

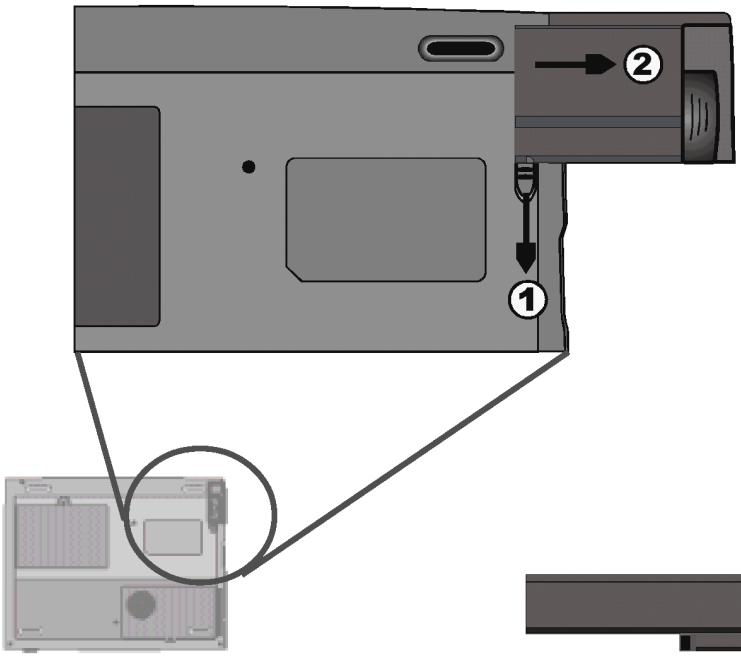
Das Signal macht Sie auf die schwache Batterie aufmerksam und soll Sie daran erinnern, dass Sie vor dem Aussetzen des Systems entsprechende Maßnahmen ergreifen. Speichern Sie Ihre Dokumente, Daten und schließen sofort alle Anwendungen. Ansonsten kann es passieren, dass die noch nicht gespeicherte Arbeit verloren geht. Der Batteriestrom reicht nur noch für etwa 5-10 Minuten. Arbeiten Sie nicht weiter, bis Sie Ihr Notebook mit Netzstrom über den AC(Wechselstrom)-Adapter versorgen oder die Batterie ausgewechselt haben.

Herausnehmen und Einlegen der Batterie

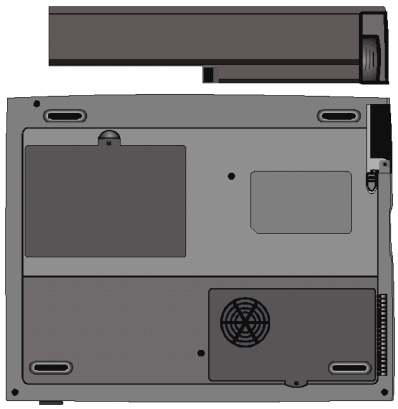
Lesen Sie sorgfältig diese Erklärungen durch.

Herausnehmen der Batterie

1. Legen Sie das Notebook mit der Rückseite nach oben auf eine flache und stabile Unterlage.
2. Suchen Sie die Batterielaschen. Schieben Sie die verschlossene Lasche in die Richtung 1 wie durch den Pfeil in der folgenden Abbildung angezeigt. Halten Sie die Lasche in dieser Position.
3. Halten Sie die Lasche weiterhin in der geöffneten Position und ziehen das Batteriegehäuse in Richtung 2 heraus.

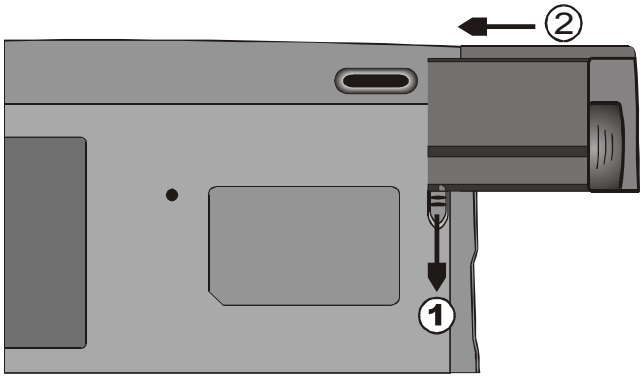


4. Heben Sie die Batterie aus dem Batteriefach, wie in der rechten Abbildung dargestellt, heraus.



Einlegen der Batterie

1. Legen Sie das Notebook mit der Rückseite nach oben auf eine flache und stabile Unterlage
2. Schieben Sie die Lasche in die geöffnete Position und halten sie.
3. Legen Sie die Batterie vorsichtig so weit in das Batteriefach ein, bis die Batterie mit dem Rand des Notebooks abschließt.



4. Lassen Sie die Lasche zum Verschließen los.

Laden der Batterie und Ladezeit

Um die Batterie aufzuladen wenn sie sich im Notebook befindet, stecken Sie ein Ende des AC(Wechselstrom)-Adapter in das Notebook und das andere in eine Netzsteckdose.

Anmerkung: Achten Sie darauf, dass Sie vor einer Reise ausreichend Zeit zum Wiederaufladen haben.

Die Aufladezeit beträgt in etwa 2-3 Stunden, wenn das Notebook ausgeschaltet ist. Wenn das Notebook angeschaltet ist, dann beträgt die Aufladezeit etwa 3-5 Stunden.

Wenn Ihr Notebook an das Netz angeschlossen ist, dann wird die Batterie weiter, aber langsamer aufgeladen, auch wenn das Notebook in Betrieb ist. Während des Betriebs dauert es etwa 3-5 Stunden, bis die Batterie voll aufgeladen ist.

Ist die Batterie voll aufgeladen, dann leuchtet die Batterielade- LED periodisch rot.

Überprüfen des Batterieladungsniveaus

Sie können in Windows über die Batteriestatus-Anzeige auf der Taskleiste unten links den verbliebenen Batteriestrom überprüfen. Die Genauigkeit ist innerhalb +/- 5-7%.

Sie können ebenfalls den Energiestatus überprüfen, indem Sie auf das Energieverwaltungs-Symbol in Systemsteuerung unter Windows klicken.

Verlängern der Standzeit und Anwendungszyklen der Batterie

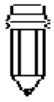
Folgend sind Maßnahmen aufgelistet, mit denen Sie die Standzeit der Batterie verlängern können.

- Benutzen Sie den AC(Wechselstrom)-Adapter, wann immer Netzstromversorgung möglich ist. Die Netzstromversorgung erlaubt ein ununterbrochenes Arbeiten.
- Besorgen Sie eine zweite Batterie.
- Lagern Sie die Batterie bei Raumtemperatur. Hohe Temperatur kann dazu führen, dass der Batteriestrom schneller verloren geht.
- Nutzen Sie die Energieverwaltungsfunktion gut aus. Die Funktion "Save To Disk" spart die meiste Energie, indem die vorliegenden Systemarbeitsinhalte in einem für diese Funktion reservierten Festplattenbereich gespeichert werden.
- Deaktivieren Sie den parallelen Anschluss und seriellen Anschluss, wenn keine Geräte mit diesen Anschlüssen verbunden sind. Siehe Kapitel 2 für die relevanten Anweisungen.
- PC-Karten verbrauchen immer etwas Strom, auch wenn sie nicht in Betrieb sind. Entfernen Sie die PC-Karten von dem Steckplatz, wenn sie nicht benutzt werden.
- Die Batterie hat üblicherweise eine Standzeit von 500 Wiederaufladungen.
- Lesen Sie den Abschnitt am Anfang des Benutzerhandbuchs, um Vorschläge zu bekommen, wie Sie mit der Batterie umgehen sollten.

Anmerkung: Lesen Sie für die Wartung der Batterie den Abschnitt "Schützen Ihres Notebooks" am Anfang dieses Handbuchs .

Energieverwaltung

Das System verwendet zur Energieverwaltung verschiedener Hardwarekomponenten die folgenden Verfahren.



Anmerkung: Wenn Sie das Notebook im Batteriebetrieb betreiben, dann vermeiden Sie es möglichst, viele Anwendungen gleichzeitig geöffnet zu haben.

Windows bietet zwei Typen von Energieverwaltungs-Utility: die Advanced Power Management (APM) und Advanced Configuration Power Interface (ACPI). In den "Eigenschaften von Energieverwaltung"-Dialogfenstern (siehe: Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Engergieverwaltung) können Sie die Timeout-Werte für den Monitor und die Festplatten eingeben. Die Windows-Energieverwaltung schaltet zum Stromsparen z.B. die Festplatte aus, wenn auf sie eine Minute nicht zugegriffen wurde. Beziehen Sie sich für detaillierte Informationen über die Energieverwaltungs-Eigenschaften in Windows auf das Windows-Handbuch.

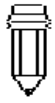
Suspend-Modus

Wenn der Batteriestrom kritisch ist (nur noch 3% Reststrom), dann kann das System auf einen der zwei Suspend-Modi gesetzt werden:

Suspend

Im Suspend-Modus werden nur einige Geräte, wie z.B. der Anzeigebildschirm und die Festplatte, ausgeschaltet, um Energie zu sparen. Die anderen Geräte werden in einen Energiesparzustand versetzt.

Save To Disk



Anmerkung: Lesen Sie zur Einstellung der Energie-verwaltungs-parameter im BIOS das Kapitel 2 über das BIOS-Setup.

In diesem Modus werden alle Systemdaten vor dem Ausschalten auf der Festplatte gespeichert. Wenn dieser Modus aktiviert wird, dann sehen Sie drei grafische Skalen, an denen Sie den Datenspeichervorgang auf der Disk verfolgen können. Sobald die Skalen 100% erreichen, wird das System total ausgeschaltet. In diesem Modus wird kein Strom von der Batterie verbraucht. Deshalb spart diese Funktion am meisten Energie.
Die Zeit zum Wiederherstellen aller vorherigen Systemdaten kann in Abhängigkeit der RAM-Größe Ihres Notebooks 15 bis 30 Sekunden dauern.
Um diese "Save To Disk" - Funktion zu benutzen, ist eine Festplattenpartition zur Speicherung der Systeminhalte erforderlich. Lesen Sie die Anweisungen in den folgenden Seiten, um eine Save-To-Disk-Partition/-Datei zu erstellen.

Suspend-Taste

Das Notebook hat ein spezielles Design, bei dem nur eine Taste zum Ein-/Ausschalten und zum Aktivieren der Suspend-Funktionen verwendet wird. Die Strom Ein/Aus-Taste kann als eine Suspend-Taste funktionieren. Sie können ebenfalls über die Fn+F1-Tastenkombination die Suspend-Funktion aktivieren. Drücken Sie zum Aufwecken des Systems aus dem Power-on Suspend-Modus die Strom/Suspend-Taste oder eine beliebige Taste. Wenn Ihr Notebook im Save-to-Disk-Modus ist, dann müssen Sie die Strom/Suspend-Taste drücken, um Ihre Arbeit fortzusetzen.

Anmerkung:
Wenn Ihr Windows im ACPI-Modus arbeitet, dann können Sie die Funktion der Strom/Suspend-Taste bestimmen. Klicken Sie auf das Energie-verwaltungs-Symbol in Systemsteuerung. Lesen Sie das Handbuch von Windows für detaillierte Information.

LCD-Bildschirmschalter

Am Rand des LCD-Bildschirms befindet sich ein mechanischer Schalter. Der Schalter wird betätigt, wann immer der LCD-Bildschirm zu- oder aufgemacht wird. Dieser Schalter hat eine ähnliche Funktion wie die Suspend-Taste. Wenn der Suspend-Modus auf "Suspend" eingestellt wurde, dann wird das System auf den Suspend-Modus gesetzt, wann immer der LCD-Bildschirm zugemacht wird. Das System wird aus dem Power-on Suspend-Modus aufgeweckt, wenn der LCD-Bildschirm aufgemacht wird oder die Suspend-Taste gedrückt wird.

Anmerkung:
Wenn Ihr Windows im ACPI-Modus arbeitet, dann können Sie bestimmen, was das System machen soll, wenn die LCD-Abdeckung zugemacht wird. Klicken Sie auf das Energie-verwaltungs-Symbol in Systemsteuerung. Lesen Sie das Handbuch von Windows für detaillierte Information.

Stromverbrauch des LCD-Bildschirms

Ihr Notebook wird mit einem TFT (aktive Matrix) LCD-Bildschirm ausgestattet. Dieser Bildschirm ist eine der Hardwarekomponenten, die viel Strom verbrauchen. Verringern Sie möglichst die Helligkeit der Anzeige bis zu einem akzeptablen Niveau, um Energie zu sparen. Das Verringern der Helligkeit kann die Standzeit der Hintergrundleuchte des Bildschirms verlängern.

Drücken Sie zum Verringern der LCD-Helligkeit die Tasten Fn+F8.

Drücken Sie zum Ausschalten der LCD-Anzeige die Tasten Fn+F4.

Erstellen der Save To Disk-Partition (oder Datei)

Anmerkung: Installieren oder entfernen Sie nicht Speichermodule, wenn das System im Save To Disk-Suspend- Modus ist. Starten Sie das Notebook erneut und fahren es dann herunter, bevor Sie die Speicher-konfiguration ändern.

Die Festplatte hat eine Standard Save To Disk/Partition. Der maximal zulässige Systemspeicher ist zum Beispiel 160 MB; 16 MB sind reserviert für Inhalte des Videochips und andere Mikro-Controller. Um diese Suspend-Eigenschaft deshalb bei maximalem Systemspeicher zu nutzen, müssen Sie die Save To Disk-Partition auf 166 MB erhöhen.

Folgen Sie den Anweisungen, um eine Save To Disk-Partition zu erstellen oder ihre Ausgangsgröße wieder herzustellen:

1. Booten Sie Ihr Notebook unter DOS.
2. Auf der vom Werk mitgelieferten CD-ROM (oder Diskette) befindet sich ein Utility-Programm mit dem Namen HDPREPEZ.EXE.
3. Kopieren Sie alle Dateien aus diesem Verzeichnis auf die Festplatte (z. B. C:\STD)
4. Rufen Sie das Konfigurations- Programm HDPREPEZ /C auf und konfigurieren Sie das Programm („Save to Disk“ oder „Save to Partition“ Modus). Speichern Sie die Konfigurationsdatei.
5. Geben Sie in die Eingabeaufforderung von DOS HDPREPEZ ein und drücken auf die Eingabetaste.

Warnung: Beim Ausführen des HDPREPEZ.EXE –Programms im „Save to Partition“ Modus werden die Daten auf der Festplatte gelöscht. Ein erneutes Installieren der Software ist deshalb nötig.

Wenn Sie den „Save to Partition“ Modus benutzen, müssen Sie die Festplatte (die DOS-Partition) wieder formatieren und O/S und Anwendungsprogramme wieder installieren.

Wenn Sie DOS, Windows 3.x oder Windows 95/ 98 verwenden, dann können Sie eine Save To Disk-*Datei* anstelle einer Partition erstellen. In diesem Fall müssen Sie nicht die Festplatte neu formatieren und O/S neu installieren. Um eine Save To Disk-Datei zu erzeugen, gehen Sie bitte wie oben beschrieben vor und geben HDPREPEZ in Schritt 4 ein.

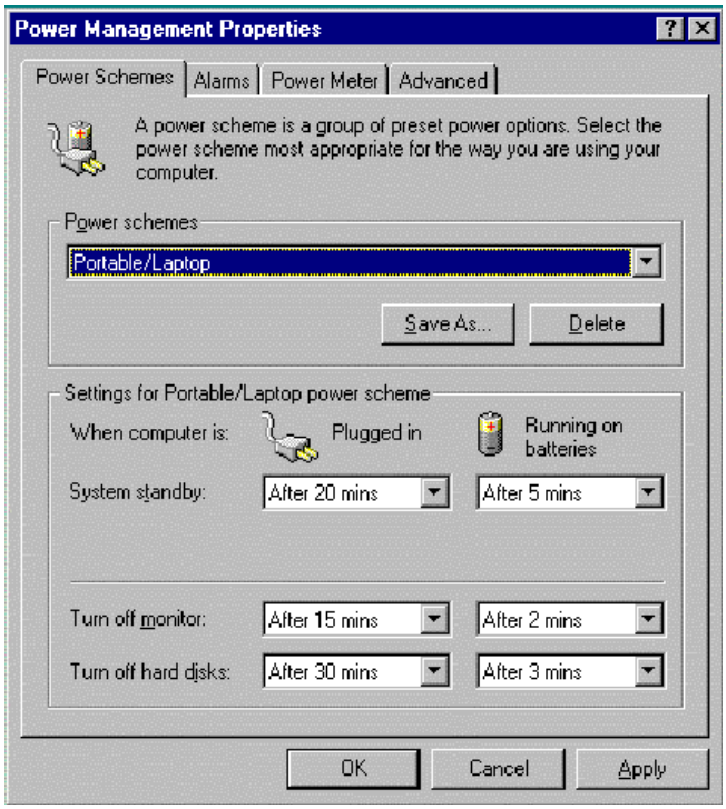
Eigenschaften der Windows 95/98-Energieverwaltung

Anmerkung: Schlagen Sie im Windows-Benutzerhandbuch nach, um weitere Informationen zu bekommen, wie die Energie-verwaltungs-funktionen verwendet werden können.

Zusätzlich zur im Notebook enthaltenen Energieverwaltungs-Utility bietet Windows eine ähnliche Energieverwaltungsfunktion. Um diese Funktion aufzurufen, gehen Sie bitte zu [Arbeitsplatz > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das Energieverwaltungssymbol.

Die Windows Energieverwaltung erlaubt Ihnen Auszeiten für die Anzeige und Festplatte einzugeben. Sie können Ihr Notebook auch automatisch in einen Standby-Modus eintreten lassen oder es sich selber ausschalten lassen, wenn der Batteriestrom schwach ist oder kritisch wird. Weitere Informationen zu den Energiesparfunktionen erhalten Sie bei Windows in der Online-Hilfe oder im Handbuch.

Anmerkung: Das BIOS des Notebooks unterstützt den Windows APM- und ACPI-Modus. Die Abbildung rechts zeigt das Windows APM-Dialogfenster. Lesen Sie im Windows-Handbuch nach, wie der Windows ACPI -Modus aktiviert wird.



Kapitel 4

AUFRÜSTEN IHRES NOTEBOOKS

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie den Arbeitsspeicher und Hardware aufrüsten können.

Aufrüsten der Festplatte

Anmerkung: Einige IBM-Festplatten-modelle geben ein Klapper-geräusch von sich, wenn sie geschüttelt werden. Dies ist normal.

Durch Austauschen der originalen Festplatte gegen eine größere kann die Festplattenkapazität Ihres Notebooks erweitert werden. Das Notebook verwendet eine 9,5 mm (Höhe), 2,5-Zoll erweiterte IDE, Ultra DMA- oder Typ ATA-66-Festplatte.

Denken Sie daran eine Sicherungskopie Ihrer Daten zu machen, bevor Sie die Änderung vornehmen.

Warnung: Die Aufrüstung der Festplatte ist eine schwierige Angelegenheit bei diesem Notebook. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen gründlich durch oder lassen Sie die Installation von einem qualifizierten Techniker vornehmen. Schaden durch falsche Handhabung werden nicht von der Garantie des Herstellers abgedeckt.

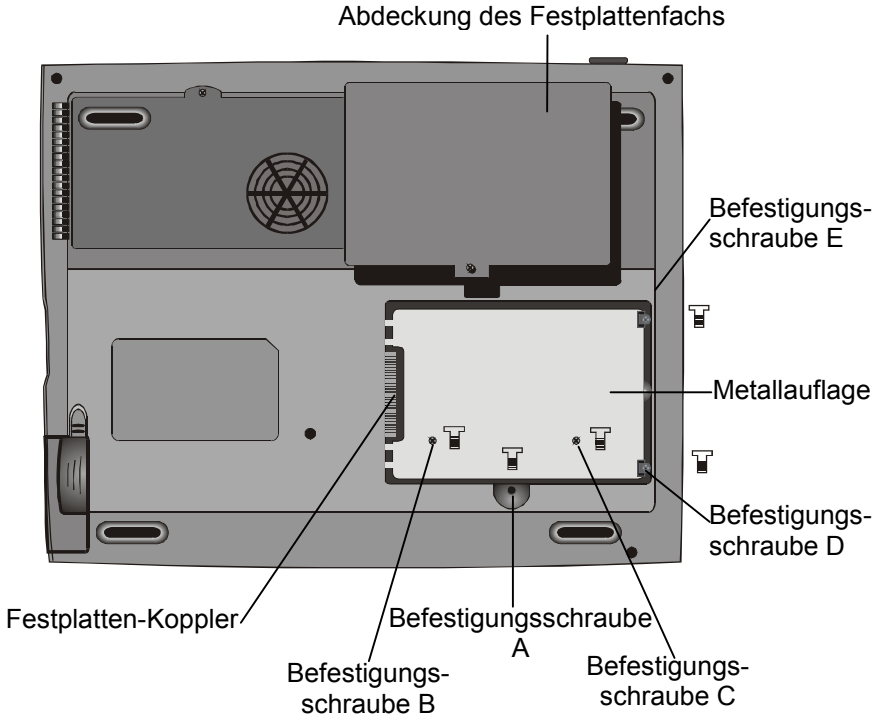
Warnung: Seien Sie vorsichtig, wenn Sie mit der Festplatte umgehen.

- Nicht fallen lassen oder erschüttern
- Nicht auf die Abdeckung drücken
- Nicht die Verbindungen mit den Fingerspitzen berühren
- Eine falsche Handhabung kann zum unwiderruflichem Datenverlust führen. Machen Sie eine Sicherungskopie vom Inhalt der Festplatte, bevor Sie sie herausnehmen.

Erweitern der Festplatte

Gehen Sie wie folgend zum Auswechseln der Festplatte vor:

1. Schalten Sie den Computer aus. Trennen Sie alle Netzkabelverbindungen und Kabel/Geräte, die mit dem Notebook verbunden sind.
2. Berühren Sie kurz einen größeren Metallgegenstand, um sich statisch zu entladen.
3. Suchen Sie das Festplattenmodul an der Unterseite des Notebooks.
4. Lösen Sie die Befestigungsschraube-A, die die Abdeckung für das Festplattenfach hält.
5. Nehmen Sie die Abdeckung des Festplattenfachs, wie in der Abbildung abgebildet, ab.
6. Die von der Metallauflage geschützte Festplatte und die Befestigungsschrauben B und C sind nun zu sehen.
7. Lösen Sie die zwei Befestigungsschrauben B und C, die die Metallauflage und das Festplattenmodul sichern.
8. Lösen Sie die Befestigungsschrauben D und E, die die Metallauflage und die Festplatte sichern.



9. Heben Sie die Metallauflage bis zu einem Winkel von ca. 30 Grad an und heben es wie in der folgenden Abbildung nach oben.

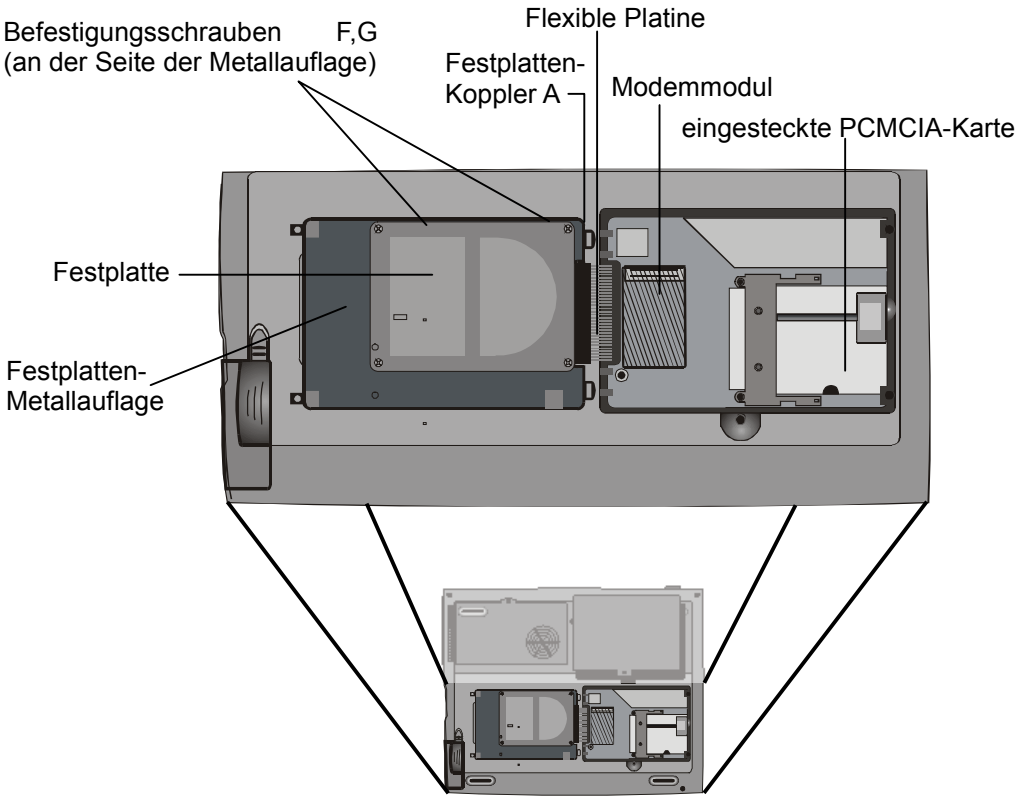


Abb. 4-1

10. Merken Sie sich die Richtung des Festplatten-Kopplers A und nehmen ihn vorsichtig von der Festplatte ab. (Siehe Abb. 4-2 auf der nächsten Seite)
11. Suchen und lösen Sie die zwei übrigen Befestigungsschrauben F und G, die die Metallauflage und das Festplattenmodul sichern.
12. Nehmen Sie die Metallauflage von dem Festplattenmodul ab. Achten Sie darauf, dass die grüne Platine der Festplatte nach unten zeigt.
13. Sie können nun die neue Festplatte auf die Metallauflage legen und die Befestigungsschrauben B, C, F und G anbringen.

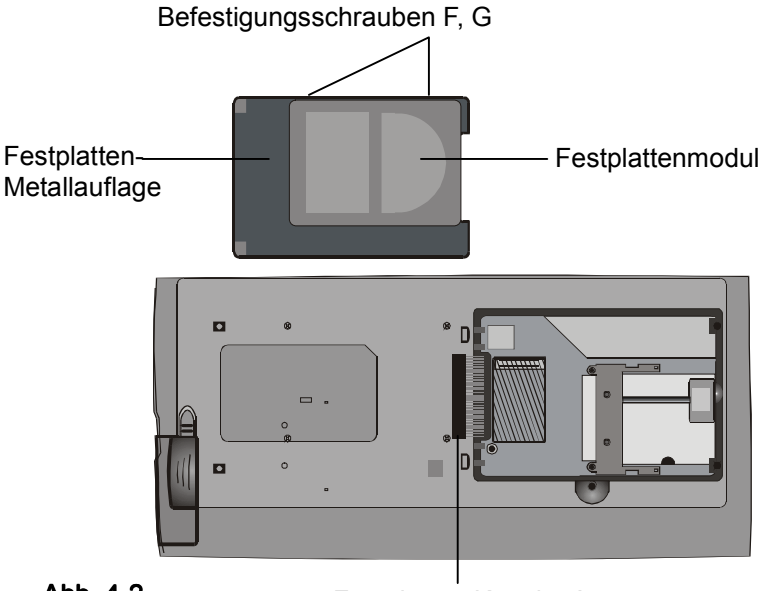


Abb. 4-2

14. Bringen Sie den Koppler A an das neue Laufwerk an. Vergewissern Sie sich, dass das Modul fest mit dem Hauptkoppler verbunden ist.
15. Legen Sie die Metallauflage vorsichtig in das Laufwerkfach ein.
16. Bringen Sie die Befestigungsschrauben D und E wieder an
17. Bringen Sie die Festplattenfachabdeckung wieder an
18. Drehen Sie das Notebook mit der rechten Seite nach oben und schalten den Strom ein.

Sie haben nun die Aufrüstung der Festplatte vervollständigt.

Wurde eine neue Festplatte installiert, dann müssen Sie diese neu formatieren und das Betriebssystem samt Anwendungen von neuem Installieren. Wenn Sie die Save To Disk-Suspend-Funktion haben möchten, dann empfehlen wir Ihnen, dass Sie die Save To Disk-Partition von neuem erstellen, BEVOR Sie die Festplatte formatieren, da das HDPREPEZ-Utility-Programm alle Daten auf der Festplatte löscht und es deshalb nötig ist, dass Sie die gesamte Software noch einmal installieren. Gehen Sie zu *Erstellen der Save To Disk-Partition* am Ende des Kapitel 3, um zu erfahren, wie Sie dazu vorgehen müssen.

Aufrüsten des Arbeitsspeichers

Viele Anwendungen laufen im allgemeinen schneller, wenn die Kapazität des Arbeitsspeichers des Notebooks erweitert wird. Das Notebook stellt einen Steckplatz zum Erweitern des Arbeitsspeichers zur Verfügung, der sich unter der Tastatur befindet. Sie können den Arbeitsspeicher erhöhen, indem Sie ein Dual Inline Memory Module (im allgemeinen als DIMM bekannt) hinzufügen. Das DIMM kann 16MB, 32MB, 64MB, 128MB oder 256MB Kapazität haben. Das DIMM ist ein synchroner DRAM-Typ mit 144 Polen und benötigt 3,3V. Die Geschwindigkeit des DIMMs kann 70ns oder 60ns sein (je kleiner die Zahl desto schneller).

Warnung: Die Aufrüstung mit Arbeitsspeicher ist eine schwierige Angelegenheit bei diesem Notebook. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen gründlich durch oder lassen Sie die Installation von einem qualifizierten Techniker vornehmen. Schäden durch falsche Handhabung werden NICHT von der Garantie des Herstellers abgedeckt.

Warnung: Das Notebook kann dauerhaften Schaden davontragen, wenn Sie Änderungen am Arbeitsspeicher vornehmen, während Ihr Computer im Suspend- oder Energiesparmodus ist. Stellen Sie sicher, dass der Strom ausgeschaltet ist und das Netzkabel herausgezogen ist, bevor Sie mit der Arbeitsspeichererweiterung beginnen.

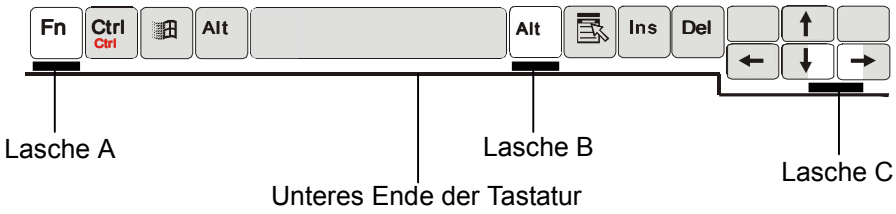
Erweitern des DIMM-Moduls im ersten Steckplatz

Gehen Sie wie folgend zur Erweiterung des DIMMs vor:

Warnung: Berühren Sie nicht die Metallkontakte des DIMMs, um diese nicht durch Ihre elektrostatische Aufladung zu beschädigen.

1. Schalten Sie das Notebook aus. Trennen Sie alle Netzkabelverbindungen und Kabel/Geräte, die mit dem Notebook verbunden sind.
2. Berühren Sie kurz einen größeren Metallgegenstand, um sich statisch zu entladen.
3. Stellen Sie das Notebook auf einen flachen Untergrund und öffnen die LCD-Abdeckung komplett.
4. Suchen Sie die Tastaturlaschen A, B und C am unteren Ende der Tastatur entsprechend der Abbildung unten. Die Lasche hat eine Feder. Sie wird beim Drücken zusammengedrückt und springt zurück in die Ausgangsposition, wenn sie losgelassen wird.

Abb. 4-3



5. Verwenden Sie etwas schmales, um die Lasche A nach unten zu drücken. Die Tastatur sollte etwas über die Lasche hervorspringen. Springt die Tastatur nicht hervor, dann versuchen Sie bitte die Tastatur vorsichtig über die Lasche anzuheben. Wiederholen Sie dies bei den anderen Tastaturlaschen.
6. Heben Sie das untere Ende der Tastatur vorsichtig an. Sie sehen dann das Notebook wie unten abgebildet.

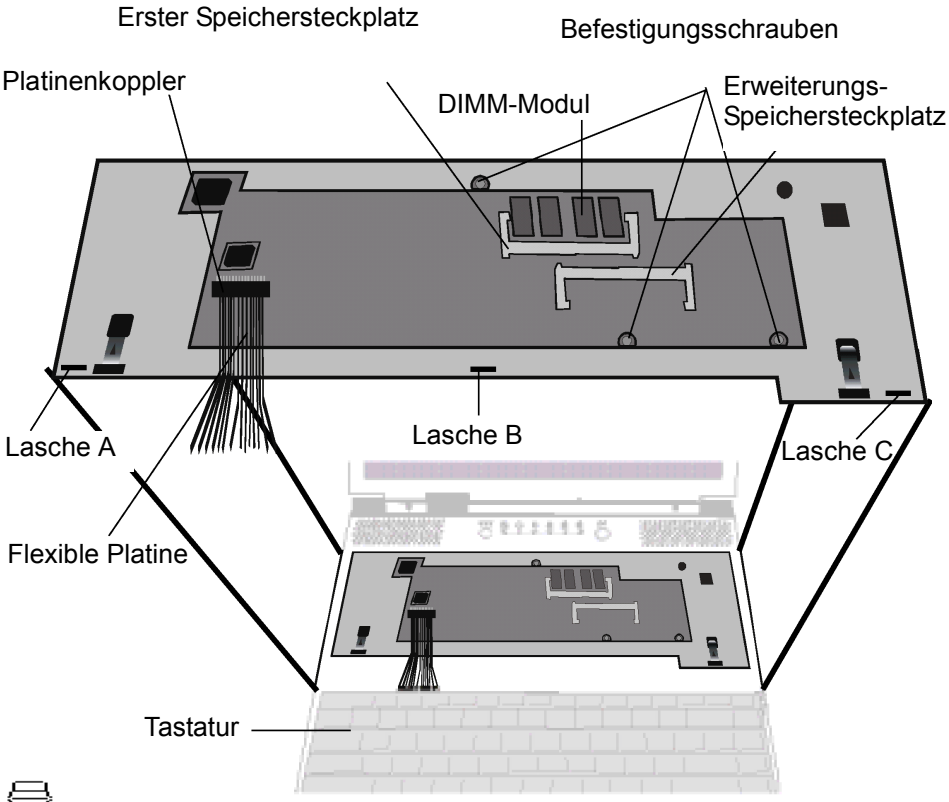
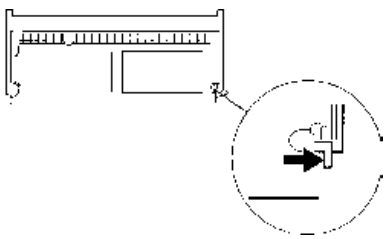


Abb. 4-4

Anmerkung: Ihr Notebook wurde mit vielen verschiedenen auf dem Markt erhältlichen DIMM getestet. Nicht alle Speichermodule sind kompatibel. Überprüfen Sie mit Ihrem Notebook-verkäufer, welche DIMM für Ihr Notebook in Frage kommen.

7. Sie können nun den Arbeitsspeicher, wie in Abbildung 4-4 abgebildet, vor sich sehen.
8. Drücken Sie gleichzeitig die Laschen an beiden Enden der Fassung nach außen. Das DIMM sprint dann in einem Winkel von 30 Grad hervor.



Anmerkung: Achten Sie bitte auf die Kerben des DIMMs. Diese Kerben müssen mit dem Steckplatz übereinstimmen.

9. Ziehen Sie das DIMM- Modul aus dem Speichersteckplatz. Heben Sie das DIMM für die spätere Verwendung gut auf.
10. Bauen Sie das DIMM- Modul in den Speichersteckplatz ein. Das DIMM passt nur in eine Richtung hinein. Schieben Sie das DIMM in einem Winkel von ca. 30 Grad in den freien Steckplatz hinein. Drücken Sie dann fest auf das Modul, bis die Kontakte in dem Steckplatz sitzen.

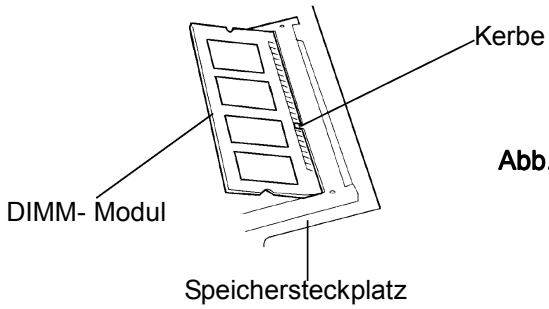


Abb. 4-6

11. Drücken Sie das DIMM, bis die Befestigungsklammern an beiden Seiten des Steckplatzes einrasten. Sie werden dabei das Einrasten bemerken.
12. Legen Sie die Tastatur mit der Oberseite nach oben zeigend in die ursprüngliche Lage zurück. Achten Sie auf die mit der Tastatur verbundenen flexiblen Platine. Die Tastatur sollte nun wieder von den mit Federn versehenen Laschen festgehalten werden.

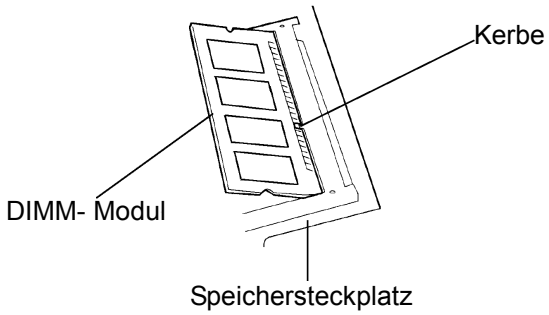
Sie haben nun das Aufrüsten des Speichers vervollständigt.

Einbauen des DIMM-Moduls in den Erweiterungssteckplatz

Folgen Sie zum Entfernen des Speichermoduls folgenden Anweisungen:

1. Folgen Sie den Schritten 1-7 im obigen Abschnitt *Erweitern des DIMM- Moduls im ersten Steckplatz*.

2. Halten Sie das DIMM in einem Winkel von ca. 30 Grad und schieben es in den freien Steckplatz hinein.



3. Richten Sie die kleine Kerbe des Moduls an den Koppler des Steckplatzes aus und drücken es vorsichtig hinein, bis es einrastet.

4. Drücken Sie auf das DIMM, bis die Befestigungsklammern an beiden Seiten des Steckplatzes einrasten. Sie werden dabei das Einrasten bemerken.

5. Legen Sie die Tastatur mit der Oberseite nach oben zeigend in die ursprüngliche Lage zurück. Achten Sie auf die mit der Tastatur verbundenen flexiblen Platine. Die Tastatur sollte nun wieder von den mit Federn versehenen Laschen festgehalten werden.

Sie haben nun das Aufrüsten des Speichers vervollständigt.

Entfernen des DIMM-Moduls im Erweiterungssteckplatz

Folgen Sie zum Entfernen des Speichermoduls folgenden Anweisungen:

1. Folgen Sie den Schritten 1-7 im obigen Abschnitt *Erweitern des DIMM- Moduls im ersten Steckplatz*.

2. Drücken Sie die Befestigungsklammer an beiden Seiten des Erweiterungssteckplatzes gleichzeitig nach außen. Das DIMM springt in einem Winkel von 30 Grad hoch.

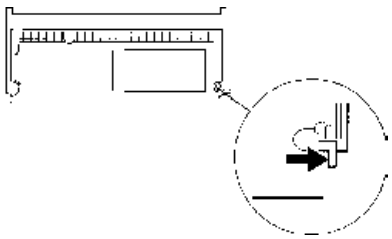


Abb. 4-7

3. Entfernen Sie das DIMM von dem Erweiterungssteckplatz. Bewahren Sie das DIMM für eine spätere Verwendung auf.

4. Legen Sie die Tastatur mit der Oberseite nach oben zeigend in die ursprüngliche Lage zurück. Achten Sie auf die mit der Tastatur verbundenen flexiblen Platine. Die Tastatur sollte nun wieder von den mit Federn versehenen Laschen festgehalten werden.

5. Schalten Sie das Notebook ein. Achten Sie bitte darauf, ob die angezeigte Speichergröße die ursprüngliche Speichergröße ist, wenn das System bootet.

Sie haben nun das Entfernen des DIMMs vervollständigt.

Kapitel 5

FEHLERBEHEBUNG

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie übliche Hardware- and Softwareprobleme lösen können.

Ihr Notebook wurde vor der Auslieferung komplett getestet und stimmt mit den Spezifikationsangaben überein. Dennoch können falsche Bedienung und/oder Handhabung während der Auslieferung Probleme verursachen.

Dieses Kapitel gibt einen Überblick zur Identifikation und Behebung üblicher Hardware- und Softwareprobleme, mit denen Sie eventuell konfrontiert werden.

Tritt ein Fehler auf, dann sollten Sie zuerst die Empfehlungen in diesem Kapitel beachten. Anstatt das Notebook einzuschicken und darauf zu warten, dass es repariert wird, können Sie eventuell das Problem leicht beheben, indem Sie die folgenden Problemursachen und mögliche Lösungen in Erwägung ziehen. Ist der Fehler so nicht zu beheben, dann wenden Sie sich bitte an Ihren Händler, um Informationen zum Kundendienst zu erhalten.

Bevor Sie weitere Maßnahmen ergreifen, ziehen Sie bitte folgende Empfehlungen in Betracht:

- Prüfen Sie, ob das Problem weiter vorliegt, wenn Sie alle externen Geräte entfernen.
- Prüfen Sie, ob die grüne LED-Anzeige auf dem AC(Wechselstrom)-Adapter leuchtet.
- Prüfen Sie, ob das Netzkabel richtig mit der Netzsteckdose und dem Notebookausgang verbunden ist.
- Prüfen Sie, ob die Netzanzeige des Notebooks leuchtet.
- Prüfen Sie die Helligkeitssteuerung auf der Tastatur, wenn der LCD-Bildschirm dunkel erscheint.
- Prüfen Sie, ob Ihre Tastatur betriebsbereit ist, indem Sie eine beliebige Taste gedrückt halten. Ein hörbarer Piepston zeigt an, dass die Tastatur korrekt funktioniert.
- Prüfen Sie, ob es falsche oder lose Kabelverbindungen gibt. Vergewissern Sie sich, dass die Koppler fest mit den Anschlüssen verbunden sind.

- Vergewissern Sie sich, dass Sie keine falsche Einstellung für die Hardwaregeräte im BIOS Setup Utility vorgenommen haben. Eine falsche Einstellung kann zu Fehlbetrieb des Systems führen. Wenn Sie sich nicht sicher sind mit den Einstellungen, die Sie vorgenommen haben, dann versuchen Sie alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurückzustellen.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Gerätetreiber korrekt installiert sind. Z.B. können die Lautsprecher und das Mikrofon nicht funktionieren, wenn der Audio-Treiber nicht richtig installiert ist.
- Funktionieren die mit dem System verbundenen externen Geräte wie z.B. USB-Kamera, Scanner, SCSI-Karte nicht korrekt, dann ist dies in den meisten Fällen das Problem des Gerätes. Nehmen Sie zuerst Kontakt auf mit dem Hersteller des Gerätes.
- Einige Software-Programme, die nicht ordentlich programmiert und getestet wurden, können während der üblichen Benutzung Probleme verursachen. Wenden Sie sich bitte zum Beseitigen der Probleme an den Softwarehändler.
- Manche Peripheriegeräte sind nicht plug & play-kompatibel. Sie müssen diese Geräte zuerst anschließen und mit Strom versorgen, bevor Sie das System wieder starten.
- Nach jedem BIOS-Update müssen die Standardeinstellungen des BIOS SETUP geladen werden.

Audio-Probleme

Keine Lautsprecherausgabe

- Die Lautstärkesteuerung der Software ist im Microsoft Soundsystem abgeschaltet. Klicken Sie doppelt auf das Lautsprecher-Symbol in der Taskleiste unten rechts, um zu überprüfen, ob der Lautsprecher ausgeschaltet ist.
- Drücken Sie zum Erhöhen der Lautstärke die Tasten Fn+F5.
- Die meisten Audioprobleme sind softwarebedingt. Wenn Ihr Notebook zuvor richtig funktioniert hat, dann ist es sehr wahrscheinlich, dass die Software falsch eingestellt wurde.
- Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das Multimedia-Symbol. Stellen Sie sicher, dass SiS Audio Wave in der Audio-Seite als das bevorzugte Wiedergabegerät eingestellt ist.

Ton kann nicht aufgenommen werden.

- Klicken Sie doppelt auf das Lautsprecher-Symbol in der Taskleiste unten rechts, um zu überprüfen, ob das Mikrofon ausgeschaltet ist.
  1. Klicken Sie auf "Optionen" und wählen "Eigenschaften".
  2. Wählen Sie "Aufnahme" und klicken auf die OK-Schaltfläche.
  3. Nach dem Klicken auf OK erscheint der Lautstärkeregler für die Aufnahme.
- Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das Multimedia-Symbol. Stellen Sie sicher, dass SiS Audio Wave in der Audio-Seite als das bevorzugte Wiedergabegerät eingestellt ist.

Festplattenprobleme

Die Festplatte arbeitet nicht.

- Falls Sie kürzlich eine Aufrüstung der Festplatte vorgenommen haben, dann überprüfen Sie, ob der Festplatten-Koppler fest verbunden ist und die Festplatte richtig eingelegt ist. Entfernen Sie die Festplatte, stecken sie von neuem fest ein (das Einrasten sollte bemerkbar sein.) und starten Ihren PC neu. (Siehe Kapitel 4 "Aufrüsten Ihres Notebooks".)
- Überprüfen Sie die Festplatten- LED- Anzeige. Das LED-Licht sollte leuchten, wenn Sie auf eine Datei zugreifen.
- Es kann sein, dass die neue Festplatte defekt ist.
- Wurde Ihr Notebook statischer Elektrizität oder Erschütterungen ausgesetzt, dann müssen Sie eventuell das Betriebssystem neu installieren.

Die Festplatte erzeugt komische Geräusche.

- Sie sollten sofort Sicherungskopien (Backups) Ihrer Dateien machen.
- Stellen Sie sicher, ob die Geräusche wirklich aus der Festplatte und nicht vom Ventilator oder anderen Geräten kommen.

Die Festplatte hat keinen freien Speicherplatz mehr.

- Löschen Sie die Backupdateien oder verschieben sie zu einem anderen Datenträger (Disketten, CD, u.s.w.). Viele Programme speichern Backupdateien. Sie können diese Backupdateien von der Festplatte entfernen, um mehr Speicherplatz zu schaffen.
- Archivieren Sie die nicht mehr gebrauchten Dateien oder Programme, indem Sie sie zu einem anderen Datenträger (Diskette, CD, u.s.w.) verschieben, oder deinstallieren Sie die nicht mehr gebrauchten Programme.
- Manche Browser speichern Dateien auf der Festplatte als Cache, um die Leistung zu beschleunigen. Beziehen Sie sich auf die Online-Hilfe des Programms für die Anweisungen zur Verringerung der Cachegröße.
- Entleeren Sie den Papierkorb, um mehr Speicherplatz auf der Festplatte zu schaffen. Wenn Sie Dateien löschen, bringt Windows Kopien dieser Dateien zum Papierkorb.

Die Festplatte arbeitet sehr langsam.

- Dateien können Fragmente werden, nachdem das System für einige Zeit gearbeitet hat. Gehen Sie zu [Start > Programme > Zubehör > Systemprogramme > Defragmentierung], um die Defragmentierung der Dateien auszuführen. Dieser Vorgang kann eine Weile dauern.

Die Dateien sind zerstört.

- Führen Sie ScanDisk zur Datenträgeroberflächenprüfung aus. Diese Funktion steht bei Windows 95/98, aber nicht Windows NT zur Verfügung. Gehen Sie zu [Start > Programme > Zubehör > Systemprogramme > ScanDisk], um eine Oberflächenprüfung vorzunehmen. Dieser Vorgang kann etwas Zeit in Anspruch nehmen.

CD-ROM-Probleme

Das CD-ROM-Laufwerk funktioniert nicht

- Booten Sie das System noch einmal
- Der CD-ROM-Treiber ist nicht geladen. Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > System] und schauen Sie nach, ob im Gerätemanager der CD-ROM-Treiber aktiviert ist. Wenn Sie ein rotes Kreuz oder ein gelbes Zeichen sehen, dann liegt eventuell ein Ressourcenkonflikt vor. Weitere Informationen erhalten Sie bei Windows in der Online-Hilfe oder im Handbuch.
- Es kann eine Weile dauern bis Sie Zugang zum Inhalt der CD-ROM haben, nachdem Sie die CD-ROM eingelegt haben.

Das CD-ROM-Laufwerk liest keine CDs-

- Die CD liegt eventuell nicht richtig im Fach. Platzieren Sie die CD auf die Ablage und drücken die CD fest nach unten, so dass die zentrale Spindel am Discfach ins Loch in der Mitte der Disc einstechen kann. Stellen Sie auch sicher, dass die Halteklammern die CD am Platz halten.

Anmerkung:
Das Notebook wird mit einem von zwei CD-ROM-Typen ausgestattet. Ein Typ ist elektrisch und der Andere mechanisch. Im allgemeinen ist der mobile Computer mit dem elektrischen CD-ROM ausgerüstet. Bei diesem Gerät kann die CD-ROM nur ausgeworfen werden, wenn das System an ist. Beim mechanischen Typ funktioniert die Auswerftaste immer, auch wenn das System ausgeschaltet ist. Beachten Sie bitte auch, dass bei der mechanischen Version die CD-Disk nicht durch Drücken der Fn- Taste unter dem Windows 98-Betriebssystem ausgeworfen werden kann.

Diskettenlaufwerksprobleme

Das Diskettenlaufwerk funktioniert nicht richtig.

- Achten Sie auf die Farb- LED des Diskettenlaufwerks. Die LED sollte sofort aufleuchten, wenn Sie auf eine Datei zugreifen.
- Die Diskette ist eventuell beschädigt. Verwenden Sie eine andere Diskette um zu sehen, ob das Problem weiter vorliegt.
- Prüfen Sie, ob die Diskette ganz in das Diskettenlaufwerk geschoben ist.

Das Diskettenlaufwerk speichert nicht

- Sehen Sie nach, ob der Schreibschutz aktiviert ist.
- Formatieren Sie die Diskette
- Verwenden Sie eine andere Diskette oder entfernen Sie Dateien, um neuen Speicherplatz auf der Diskette zu schaffen, wenn die Diskette an ihre Kapazitätsgrenze gelangt ist.

Die Diskette wird nicht vom Laufwerk ausgeworfen

- Die Metallabdeckung auf der Diskette ist eventuell verbogen. Bitten Sie Ihren Händler vor Ort um technische Unterstützung.
- Eine Etikette ist eventuell abgegangen und blockiert den Auswurf. Schauen Sie in die Öffnung, um zu sehen, ob die Etikette die Störung hervorruft. Bitten Sie Ihren Händler vor Ort um technische Unterstützung.

Anzeige-Probleme

Das Anzeigefeld zeigt nichts an, wenn das System eingeschaltet wird -

- Vergewissern Sie sich, dass das Notebook nicht im Suspend- oder Save To Disk-Modus ist. Die Anzeige wird in diesen Modi ausgeschaltet, um Energie zu sparen.
- Drücken Sie Fn+F7, um den Bildschirm heller zu machen
- Drücken Sie Fn+F4, um sich zu vergewissern, dass sich das Notebook nicht im "nur CRT-Anzeige"-Modus befindet.

Der Bildschirm ist schlecht zu lesen -

- Drücken Sie Fn+F7, um den Bildschirm heller zu machen.
- Die Anzeigeauflösung sollte für eine optimale Betrachtung auf 1024x768 gestellt sein.
  1. Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das Anzeige-Symbol.
  2. Klicken Sie in der Einstellungen-Registerkarte auf die Erweitert-Schaltfläche.
  3. Stellen Sie in der Anzeigemodi-Registerkarte die Auflösung auf 1024x768 und wählen mindestens 256 Farben.

Tastatur- und Zeigegerätprobleme

Die eingebaute Tastatur nimmt keine Eingabe an.

- Das Notebook erlaubt Ihnen nur eine Tastatur auf einmal zu verwenden. Wenn Sie eine externe Tastatur an das System angeschlossen haben, dann funktioniert die eingebaute Tastatur nicht. Trennen Sie bitte die externe Tastatur und booten das Notebook neu.
- Starten Sie das System neu, auch wenn keine externe Tastatur mit dem System verbunden ist.

Die externe PS/2- oder serielle Maus funktioniert nicht.

- Manche externe Mäuse haben spezielle Funktionen (wie z.B. 3 Tasten). Sie müssen eventuell in diesem Fall das interne TouchPad deaktivieren. Lesen Sie das Kapitel 2 *BIOS-Setup* für die Anweisungen zur Deaktivierung des internen Zeigegeräts.
- Eine spezielle Maus braucht eventuell einen besonderen Treiber. Stellen Sie sicher, dass der entsprechende Treiber richtig installiert ist.
- Eine spezielle Maus mit einem Laufrad (Scroll-Wheel) ist nicht plug & play- kompatibel. Sie müssen zum Aktivieren des Gerätes die Maus mit dem PS/2-Anschluss verbinden, bevor Sie Windows starten. Sie müssen eventuell auch einen entsprechenden Treiber für diese Maus installieren.

Der integrierte TouchPad funktioniert nicht.

- Stellen Sie sicher, dass der interne PS/2-Anschluss im BIOS-Setup aktiviert (oder auf "Auto Detect" gestellt) ist. Lesen Sie das Kapitel 2 *BIOS-Setup* für die Details zur Aktivierung des PS/2-Anschlusses.

Der integrierte TouchPad funktioniert nicht ordnungsmäßig.

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Hand nicht zu viel Schweiß oder Feuchtigkeit hat, die zu einem Kurzschluss in dem Zeigegerät führen kann. Halten Sie bitte die Oberfläche des TouchPads sauber und trocken.
- Legen Sie die Hand oder das Handgelenk nicht auf die Oberfläche des TouchPads, während Sie tippen oder den TouchPad verwenden. Das Zeigegerät kann jede Fingerspitzenbewegung erkennen. Deshalb kann es zu einer schwerfälligen Leistung führen, wenn Sie Ihre Hand auf die Oberfläche des TouchPads legen.

Die Zeichen wiederholen sich auf dem Bildschirm, während ich eintippe.

- Sie haben vielleicht die Tasten lange gedrückt gehalten, als Sie getippt haben.
- Halten Sie die Tastatur sauber. Staub und Schmutz unter den Tasten kann dazu führen, dass die Tasten steckenbleiben.
- Konfigurieren Sie die Tastatur so, dass die Autowiederholungsfunktion vor der Aktivierung etwas länger warten soll. Zur Einstellung dieser Funktion gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das Tastatur-Symbol. Ein Dialogfenster erscheint mit den änderbaren Einstellungen für die Tastatur.

CMOS-Probleme

Eine Meldung "CMOS Checksum Failure" erscheint während des Bootvorgangs.

- Erscheint die Meldung "CMOS Checksum Failure" während des Bootvorgangs, dann ist die kleine CMOS (Complementary Metal-Oxide Semiconductor)-Batterie wahrscheinlich zu schwach oder in einem schlechten Zustand. In diesem Fall müssen Sie die CMOS-Batterie auswechseln.
  Die CMOS-Batterie hat in der Dauerlaufsprüfung eine Standzeit von einem bis eineinhalb Jahren bewiesen. Die meisten Benutzer benutzen das System in der Realität nicht ununterbrochen. Deshalb kann die Ni-Cd CMOS-Batterie eventuell für 3 bis 5 Jahre betriebsfähig bleiben. Das bedeutet, dass die CMOS-Batterie nach einer langen Betriebsdauer ausgewechselt werden muss. **Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder Großhändler für detaillierte Informationen oder technische Unterstützung.**

Infrarotprobleme

Der Infrarot-COM-Anschluss funktioniert nicht.

- Falls Sie neulich das Setup von Windows 98 durchgeführt haben, dann müssen Sie den geladenen FIR-Treiber aktualisieren. Folgen Sie bitte zum Aktualisieren des IrDA-Treibers den Schritten unten.
  1. Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > System] und klicken auf den "Geräte-Manager"-Registerreiter.
  2. Klicken Sie in "Geräte-Manager" doppelt auf "Netzwerkkarte", wählen IrDA 3.0 Fast Infrared Port und klicken auf die "Eigenschaften"-Schaltfläche.
  3. Klicken Sie in dem Eigenschaften-Fenster auf den Treiber-Registerreiter und klicken auf die "Treiber aktualisieren"-Schaltfläche.
  4. Klicken Sie in dem "Assistent für Gerätetreiber-Updates"-Fenster auf "Weiter".
  5. Wählen Sie "Eine Liste der Treiber in einem bestimmten Verzeichnis zum Auswählen anzeigen" und klicken auf "Weiter".
  6. Wählen Sie in dem "Gerät wählen" -Fenster "Alle Geräte anzeigen". Dann wählen Sie bitte im Hersteller-Feld "National Semiconductor" und im Modell-Feld "NSC-PC87338 Fast Infrared Port". (Falls Sie "National Semiconductor" nicht im Hersteller-Feld finden, dann klicken Sie bitte auf die "Disketten..."-Schaltfläche, legen die mitgelieferte CD-ROM ein und geben den Pfad an, wo der Treiber sich befindet.)
  7. Klicken Sie in dem Warnungs-Dialogfenster auf OK.
  8. Klicken Sie auf "Weiter" und dann auf "Fertig stellen" in den nächsten "Assistent für Gerätetreiber-Updates"-Fenstern.
  9. Starten Sie den Computer neu.
  10. Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > > Netzwerk], wählen "NSC-PC87338 Fast Infrared Port" und klicken auf "Eigenschaften".
  11. Klicken Sie im "Eigenschaften von NSC-PC87338 Fast Infrared Port"-Fenster auf den "Erweitert"-Registerreiter. Wählen Sie "Infrared Transceiver A" und stellen "HP HSDL-2300" im Wert-Feld ein. Ein Warnungs-Dialogfenster erscheint wieder. Klicken Sie auf OK.
  12. Klicken Sie auf OK und dann auf Ja in den nächsten Fenstern.
  13. Starten Sie den Computer neu.

- Windows NT4.0 unterstützt keine Infrarot-Geräte.
- Entfernen Sie Gegenstände, die den Kommunikationsweg stören.
- Stellen Sie sicher, dass die Kommunizierungsgeräte nicht weiter als einen Meter entfernt sind und auf einer Linie liegen.
- Stellen Sie sicher, dass IR-Geräte in "Systemsteuerung" aktiviert sind. Hat das Infrarot-Symbol in der Taskleiste unten rechts ein rotes "X"- Zeichen, dann ist es deaktiviert. Klicken Sie auf das Symbol und wählen in dem Option-Fenster die Option Infrarot-Kommunikation.
- Aktivieren Sie die Infraroteinstellung im BIOS-Setup Utility. Lesen Sie Kapitel 2 *BIOS-Setup* für die entsprechenden Anweisungen. Wenn Sie Windows 95 verwenden und die Option "Fast IR" im BIOS-Setup aktiviert haben, dann müssen Sie den spezifischen IR-Treiber manuell laden, damit das Gerät arbeiten kann (Windows 95 bietet nur Standard-IrDA-Treiber.)

Speicherprobleme

Nach dem Einbauen des zusätzlichen Speichers zeigt POST keine erhöhte Speichergröße.

- Es kann sein, dass manche Speichermodulmarken nicht mit Ihrem System konform sind. Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler für eine Liste von kompatiblen DIMM-Marken.
- Das Speichermodul wurde wahrscheinlich nicht richtig eingebaut. Lesen Sie bitte Kapitel 4 *Aufrüsten Ihres Notebooks* für die entsprechenden Anweisungen.
- Es kann sein, dass das Speichermodul defekt ist.

Das Betriebssystem gibt während des Betriebs eine Fehlermeldung wegen unzureichender Speicherkapazität aus.

- Dies ist oft ein software- oder Windows-bedingtes Problem.
- Schließen Sie die Anwendungsprogramme, die Sie nicht brauchen, und starten das System neu.
- Ansonsten sollten Sie zusätzliche Speichermodule einbauen. Lesen Sie bitte Kapitel 4 *Aufrüsten Ihres Notebooks* für die entsprechenden Anweisungen.

Modemprobleme

Das eingebaute Modem reagiert nicht.

- Stellen Sie sicher, dass der Modemtreiber richtig geladen ist. Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > Modem] und stellen Sie sicher, dass das Smart Link Modem in dem Eigenschaften- Fenster aufgelistet wird. Wenn nicht, dann klicken Sie auf die Hinzufügen-Schaltfläche, um den Modemtreiber hinzuzufügen, der sich in der mitgelieferten CD (oder Diskette) befindet.
- Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > System] und überprüfen Sie in der "Geräte-Manager" - Registerkarte, ob es Ressourcen- oder Treiberkonflikte gibt. Beziehen Sie sich bitte zum Beseitigen solcher Probleme auf die Online-Hilfe oder das Handbuch von Windows.
- Stellen Sie sicher, dass die Telefonleitung, mit dem das Notebook verbunden ist, gültig ist.

Die Verbindung des Fax/Modems wird während der Übertragung abgebrochen.

- Stellen Sie sicher, dass "Call Waiting" deaktiviert ist.
- Übermäßige Leitungsgeräusche können das Unterbrechen der Verbindung verursachen. Schließen Sie ein normales Telefongerät an diese Leitung und machen einen Anruf, um zu prüfen, ob Ihr Modem mit einer Leitung mit vielen Geräuschen verbunden wurde. Haben Sie wirklich viele Störgeräusche gehört, dann versuchen Sie Ihr Modem mit einer anderen Leitung zu verbinden oder wenden Sie sich an Ihre örtliche Telefongesellschaft.
- Stellen Sie sicher, dass die Kommunikationssoftware korrekt eingestellt ist. Beziehen Sie sich bitte zum Einstellen des Modems auf das Handbuch des Softwareprogramms.

Das Fax/Modem leistet keine ordnungsmäßige Übertragung.

- Stellen Sie sicher, dass das RJ-11-Kabel (vom Modem zur Telefonsteckdose) fest mit der RJ-11-Buchse des Modems und der Telefonsteckdose verbunden ist.
- Überprüfen Sie die Einstellungen des seriellen Anschlusses. Stellen Sie sicher, dass die Hardware und Software sich auf den selben COM-Anschluss beziehen.
- Überprüfen Sie die in dem Kommunikationsprogramm angegebenen Kommunikationsparameter (Baudrate, Parität, Datenlänge und Stopbits).
- Das Verbindungssystem, wie z.B. das Zentralgerät, ist vielleicht belegt oder offline. Machen Sie einen Übertragungstest mit einem anderen System.
- Stellen Sie sicher, dass die Leitung einen Wählton hat.

Netzwerkprobleme

Der Ethernet-Adapter funktioniert nicht.

- Gehen Sie zu [Start > Einstellungen > Systemsteuerung] und klicken doppelt auf das System-Symbol. Wählen Sie den "Geräte- Manager" -Registerreiter von dem "Eigenschaften des Systems" -Fenster. Klicken Sie doppelt auf "Netzwerkkarten" und überprüfen, ob SiS 0900 PCI Fast Ethernet Adapter aufgelistet wird. Wenn nicht, dann hat Windows den SiS-Adapter nicht erkannt oder der Gerätetreiber wurde nicht installiert. Erscheint ein gelbes Zeichen oder ein rotes Kreuz neben dem SiS-Netzwerkadapter, dann gibt es wahrscheinlich einen Geräte- oder Ressourcenkonflikt. Beziehen Sie sich bitte zum Beseitigen solcher Probleme auf das Handbuch von Windows.
- Stellen Sie sicher, dass die Verkablung richtig ist.
- Der Hub oder Concentrator ist vielleicht defekt. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Hubs oder Concentrators auf einer anderen Workstation.
- Verbinden Sie den Port-Replikator mit dem Netzwerk und starten dann Windows neu.

Der Ethernet-Adapter scheint nicht im 100MBps-Übertragungsmodus zu arbeiten.

- Stellen Sie sicher, dass Ihr Hub den 100MBps-Betrieb unterstüzt.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr RJ-45-Kabel den 100Base-Tx-Anforderungen entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel mit der 100Base-Tx-Modus unterstützenden Hub-Buchse verbunden ist. Der Hub hat vielleicht eine 100Base-Tx- und 100Base-T-Buchse.

PC-Karten (PCMCIA)-Probleme

PC-Karten funktionieren nicht.

- Stellen Sie sicher, dass Sie den Treiber der Karte richtig installiert haben.
- Beziehen Sie sich zur Fehlerbehebung auf das Handbuch der Karte oder den Fachhändler.

Die PC-Karte wird nicht erkannt.

- Windows NT4.0 unterstützt PCMCIA (PC-Karten) nicht. Sie brauchen eventuell ein zusätzliches Programm dafür.
- Stellen Sie sicher, dass die Karte völlig eingesteckt ist. Das Außenende der Karte sollte nicht über den Rand des Notebooks hervorstehen.
- Entfernen und stecken Sie die PC-Karte neu ein.
- Stellen Sie sicher, dass es keinen IRQ-Konflikt mit der Karte gibt. Beziehen Sie sich bitte zum Beseitigen solcher Konflikte auf die Online-Hilfe von Windows.
- Booten Sie das Notebook neu. Das Problem wird wahrscheinlich automatisch behoben.
- Es kann sein, dass die Karte defekt ist. Versuchen Sie diese Karte auf einem anderen System zu testen.

Windows stützt ab oder bleibt stehend, wenn Sie die PC-Karte entfernen.

- Stellen Sie sicher, dass Sie die PC-Karte vor dem Entfernen zuerst gestoppt haben. Klicken Sie auf das PC-Karte-Symbol in der Taskleiste unten rechts und wählen die Karte, die Sie stoppen möchten. Nachdem Sie auf OK geklickt haben, werden Sie innerhalb von einigen Sekunden von Windows aufgefordert, die Karte zu entfernen.

Leistungsprobleme

Das Notebook wird heiß.

- Das untere Gehäuse des Notebooks kann in einer Umgebung mit 35°C eine Temperatur von 50°C erreichen.
- Stellen Sie sicher, dass die Belüftungsschlitze nicht blockiert werden.
- Wenden Sie sich bitte an den Kundendienst, wenn der Ventilator bei einer hohen Temperatur (50°C oder noch höher) nicht zu arbeiten scheint.
- Manche Programme, die den Prozessor sehr intensiv beanspruchen, können die Temperatur des Notebooks auf ein bestimmtes Niveau erhöhen, ab dem das Notebook den CPU-Takt automatisch verringert, um sich vor von Hitze verursachten Schäden zu schützen.

Das Programm scheint aufgehalten zu sein oder arbeitet sehr langsam.

- Drücken Sie die Tasten Strg+ALT+Entf, um zu sehen, ob die Anwendung reagiert.
- Starten Sie das Notebook neu.
- Dies kann normal sein, wenn Windows gerade die anderen Programme, die die CPU intensiv beanspruchen, im Hintergrund ausführt.

- Sie führen wahrscheinlich zu viele Anwendungen aus. Versuchen Sie einige Anwendungen zu schließen oder erhöhen Sie die Arbeitsspeichergröße.
- Sie haben wahrscheinlich Maximum Power Savings oder Idle Mode gewählt. Diese Stromspar-Optionen senkt die CPU-Geschwindigkeit, um Strom zu sparen. Siehe Kapitel 2 *BIOS-Setup* und Kapitel 3 *Batterie/ Energieverwaltung* für weitere Informationen.

Strom-, Starten- und Batterie-Probleme

Das Notebook ist sofort aus, sobald es eingeschaltet wird.

- Die Batterie ist wahrscheinlich sehr schwach. Der Schaltkreis verhindert ein ungünstiges totales Ausladen der Lithium Ion-Batterien. Laden Sie zuerst die Batterie mit Hilfe des Adapters für einige Stunden und versuchen es dann wieder.

Das Notebook piept periodisch.

- Wenn die Batterie ein kritisch schwaches Niveau erreicht hat, dann werden Pieptöne zur Warnung abgegeben. Drücken Sie zum Ausschalten des Warnungspieptons die Tasten Fn+F3.

Die Betriebszeit der Batterie wird immer kürzer.

- Die Batterie hat eine Standzeit von ca. 500 Ladungszyklen. Wenn Ihre Batterie über ein oder zwei Jahre alt ist, dann ist es Zeit, diese Batterie durch eine Neue zu ersetzen.
- Wählen Sie eine mehr Strom sparende Einstellung im BIOS oder in der Energieverwaltung unter Windows.

Die Batterie wird nicht geladen.

- Stellen Sie sicher, dass der AC(Wechselstrom)-Adapter mit einer funktionsfähigen Stromquelle verbunden ist.
- Überprüfen Sie, ob die grüne LED am Adapter leuchtet, wenn der Adapter mit Strom versorgt wird.
- Überprüfen Sie, ob die LED-Ladeanzeige der Batterie leuchtet, wenn der AC-Adapter angeschlossen wird.
- Stellen Sie sicher, dass die Batterie in das Batteriefach ganz eingesteckt ist und die Lasche des Batteriefachs in der Verschluss-Position ist.
- Die Batterie wird bei einer hohen Temperatur nicht geladen.

Druckprobleme

Der Drucker druckt nicht.

- Stellen Sie sicher, dass die Kabelverbindung korrekt ist und der Drucker eingeschaltet ist.
- Führen Sie den Selbsttest des Druckers aus, um zu überprüfen, ob die Hardware Probleme hat.
- Prüfen Sie, ob der Drucker Fehlermeldungen anzeigt. Es kann sein, dass es Papierstau gibt.
- Stellen Sie sicher, dass der Druckertreiber installiert wurde.
- Die meisten Druckerprobleme (mit dem parallelen oder seriellen Anschluss verbundene) sind softwarebedingt. Wenden Sie sich bitte an die Online-Hilfe von Windows oder den Drucker-Fachhändler um Unterstützung zu erhalten.
- Schalten Sie zuerst den verbundenen Drucker ein und starten dann das System neu.

Der Drucker druckt nicht was auf dem Bildschirm steht.

- Viele Programme haben das Problem, dass das Druckergebnis anders aussieht als das, was auf dem Bildschirm angezeigt wird. Überprüfen Sie, ob die Vorschau-Funktion sich in der Taskleiste befindet und ob das Dokument genau das, was der Drucker druckt, anzeigt. Wenden Sie sich bitte an den Softwareanbieter, um technische Unterstützung zu bekommen.
- Wenn der Drucker zusätzliche oder unverständliche Symbole druckt, dann ist der Cache (Garbage) in dem Speicherpuffer des Druckers die Ursache. Brechen Sie alle Druckarbeiten ab und schalten den Drucker aus, um den Speicherpuffer zu aktualisieren. Schalten Sie den Drucker wieder ein und drucken noch einmal.
- Stellen Sie sicher, dass Sie den richtigen Druckertreiber installiert haben.

Der Drucker reagiert nicht auf die Infrarot-Kommunikation.

- Siehe die in diesem Kapitel aufgelisteten Infrarot-Probleme.

Seriell-, Parallel- und USB-Anschlussprobleme

Das mit dem seriellen Anschluss verbundene Gerät funktioniert nicht.

- Stellen Sie sicher, dass das Kabel richtig verbunden ist.
- Sie haben vielleicht ein beschädigtes oder falsches Kabel. Versuchen Sie das Kabel auszuwechseln.
- Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen in der Systemsteuerung unter Windows : [Start > Einstellungen > Systemsteuerung > System > Geräte-Manager]. Stellen Sie ebenfalls sicher, dass der Anschluss im BIOS aktiviert ist. Ist dieser Anschluss deaktiviert, dann kann das System nicht mit dem an diesem Anschluss angeschlossenen externen Gerät kommunizieren.
- Stellen Sie sicher, dass der Anschluss auf den korrekten Wert (COM1 oder COM2) festgelegt ist, um den seriellen Anschluss zu aktivieren. Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen in der Systemsteuerung unter Windows und im BIOS. Ist die Einstellung auf einen anderen Wert gestellt und haben Sie zum Vermeiden eines Konflikts mit einem anderen Gerät keine Änderungen vorgenommen, dann legen Sie die Einstellung bitte auf den korrekten COM- Anschluss fest (COM1 ist normalerweise die Standardeinstellung).
- Es kann sein, dass die mit dem seriellen Anschluss verbundene Geräte nicht plug & play- kompatibel sind. Schalten Sie zuerst die verbundenen Geräte ein und starten dann das Notebook neu.

Der parallele Anschluss funktioniert nicht.

- Stellen Sie sicher, dass das Kabel gut verbunden ist.
- Überprüfen Sie die Geräteeinstellungen in der Systemsteuerung unter Windows und im BIOS.
- Es kann sein, dass das mit dem parallelen Anschluss verbundene Gerät nicht plug & play- kompatibel ist. Schalten Sie zuerst das Gerät ein und starten dann das Notebook neu.

Die USB-Geräte funktionieren nicht.

- Windows NT4.0 unterstützt die USB- Protokolle nicht.
- Überprüfen Sie die Einstellungen in der Systemsteuerung unter Windows.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die notwendigen Gerätetreiber installiert haben.
- Wenden Sie sich bitte an den Fachhändler, um zusätzliche Unterstützung zu erhalten.

ANHANG A

SPEZIFIKATION DES NOTEBOOKS

Prozessor und Kernlogik

- *Prozessor* — Intel Celeron / PIII Prozessor
  Steckplatztyp, FCPGA / FCPGA2 package
- *L1 Cache* — On-die 32KB (16KB für Kernbefehl, 16KB für Daten).
- *L2 Cache* — On-die 128KB (256KB) /Celeron, 256KB/PIII Cache.
- *Kernlogik* — SiS-Chipsatz mit integriertem Grafik-, Audio- und Modem-Controller
- *Bus Architektur* — 66/100/133 MHz Vorderseiten-Bus, PCI / AGP.

Arbeitsspeicher

- *Speichertyp* — Synchroner DRAM-Arbeitsspeicher
- *Standard* — 32MB, 3,3-Volt 64-Bit Bus
- *Speicher erweiterung* — Zwei 144-polige SO-DIMM-Steckplätze für 32MB, 64MB,128MB oder 256MB SDRAM-Module in jeder beliebigen Kombination bis zu 512MB.

LCD

- *Bildschirm* — 13,3-Zoll XGA aktive Matrix TFT-Anzeige oder 14,1-Zoll XGA aktive Matrix (TFT)-Anzeige. Unterstützte Auflösung 1024x768 mit bis zu 16 Mio. Farben.

Grafiken

- *Grafik-Controller* — SiS 630S / 630ST mit integriertem AGP-Bus 2D/3D-Grafikbeschleuniger
- *Grafik-fähigkeit* — UltraAGP Architecture Graphics Capability (ähnlich wie 4xAGP). 3D-Grafik unterstützt.
- *Wiedergabe* — Unterstützt direkte DVD MPEG-2- und AC-3-Wiedergabe. Unterstützt Videokomprimierung und IDCT für DVD-Wiedergabe.
- *Duale Anzeige* — Simultan LCD/externe Monitor unterstützt Dual unabhängige LCD- und externe Monitor- Anzeige unterstützt. Duale Anwendungsfähigkeit.
- *Speicher-teilung* — UMA-Architektur mit 4/8/16/32 Arbeitsspeicher teilbar als Anzeigespeicher.
- *Sonstige Leistungs-merkmale* — Völlig DirektX 7.0-kompatible Grafik Engine. VESA DDC1, DDC2B & DDC 3.0 unterstützt.

Speicherkapazität

- *Festplatte* — 2,5 Zoll/3 Zoll (9,5 mm Höhe) entfernbares Laufwerk mit einer Kapazität von 6,0 GB und mehr
- *Disketten-laufwerk* — 3.5 Zoll festgelegtes Modul mit 3 Modi für 720KB, 1,44MB und 1,2MB

Audio

- *Audio-Chipsatz* — SiS 630S / 630ST mit integriertem Audio-Controller
- *Sound-fähigkeit* — 64-Voice Polyphony Wavetable Synthesizer.
  DirectSound 3D-Beschleuniger für IID, IAD und Doppler-Effekte. Vollduplex, unabhängiger Abtastraten- Umwandler.
  SoundBlaster Pro/16-kompatibel.
  AC'97 V2.1-Schnittstelle unterstützt.
  Vollduplex und unabhängiger Abtastraten-Umwandler zur Audioaufnahme und –wiedergabe.

Modem

- *Chipsatz* — SiS 630S / 630ST mit integriertem Modem-Controller
- *Übertragungs geschwindig-keit* — V.90/K56flex zum Daten herunterladen bis zu 56000 Bps.
  V.34-, V.17-, V.29-Übertragungsprotokoll.

LAN

- *Netzwerk-Adapter* — SiS 630S / 630ST mit integriertem PCI Fast Ethernet-Funktion für 10Base-T und 100Base-TX Netzwerkstandards.
- *PnP-Funktion* — Windows 95 / 98 plug&play-kompatibel
- *Fluss-kontrolle* — Automatischer Stau und Auto-Verhandlung zur Fluss-kontrolle.
- *Geschwindig keitsauswahl* — Auto-Verhandlung und parallele Erkennung zur automatischen Geschwindigkeitsauswahl (IEEE 802.3u)
- *Sonstige Leistungs-merkmale* — Hochleistungs 32-Bit PCI-Bus Master-Architektur mit integriertem DMA-Controller für geringe CPU- und Bus-Nutzung.
  Entferntes Aufwecken unterstützt.
  Anschluss eines externen Gerätes während des laufenden Betriebes unterstützt.

Weitere Standardhardware

- *CD-ROM* 5,25-Zoll (12,7 mm Höhe) fixiertes Modul mit 24x-Geschwindigkeit.
- *DVD-ROM* 5,25-Zoll (12,7 mm Höhe) fixiertes Modul (Optional)
- *Tastatur* 88-Tasten Touch-Typ QWERTY-Tastatur mit eingebettetem nummerischen Ziffernblock.
- *Zeigegerät* Touchpad mit 2 Tasten.

PC-Karte

- *PCMCIA-Controller* O2Micro OZ 6812/6912-Controller
- *Merkmale* Einzelner Steckplatz für TYP II / III – Karten mit Kartenbus 1,0-Schnittstelle; unterstützt Entfernen und Anschließen während des laufenden Betriebs; ermöglicht eine Verbindung mit Peripheriegeräten zur Multimedia- Kommunikation.

Anschlüsse

- *VGA-Anschluss* Ein 15-poliger CRT-Koppler
- *Audio-Anschluss* Eine Stereo Ausgangsbuchse & eine Mikrofoneingangsbuchse
- *Infrarot-Anschluss* Eine IR LED
- *Paralleler Anschluss* Ein 25-poliger paralleler Anschluss (ECP / EPP)
- *Serieller Anschluss* Ein 9-poliger serieller Anschluss (16550A/ FIFO)
- *USB-Anschluss* Ein USB-Anschluss
- *PS/2-Anschluss* Ein 9-poliger Anschluss
- *Modem-Anschluss* Eine Standardtelefonbuchse (RJ-11)
- *LAN-Anschluss* Ein Standardnetzwerkanschluss (RJ-45)
- *Netzanschluss* Ein Gleichstromeingangs-Anschluss
- *S-Video -Anschluss* Ein Anschluss TV-Ausgabe

Stromversorgung

- Hauptbatterie Ni-MH 10-Zellen, 45,6 Betriebsstunden (gesamte Kapazität), 12,0V, 3800 mAh.
  Li-Ion 8-Zellen, 47,4 Betriebsstunden (gesamte Kapazität), 14,8V, 3200 mAh.
- *Wechselstrom-Adapter* 100-240V, 50-60Hz, 20/65W.
- *Wiederaufladen* System AUS : 3 – 4 Std. (100%)
  System EIN : 8 – 10 Std. (100%)
- *Sonstige Leistungsmerkmale* Batteriestrom wenig-Warnung
  Suspend-/ Wiedereinsetzen-Fähigkeit

BIOS

- *PnP-Funktion* AMI PnP-BIOS
- *Selbsttest* Einschalt-Selbsttest
- *Auto-Erkennung* DRAM Auto-Erkennung, automatische Größenanpassung
  L2-Cache Auto-Erkennung
  Festplattentyp Auto-Erkennung
- *Energie-verwaltung* APM 1,2 (Advanced Power Management)& ACPI 1,0 (Advanced Configuration Power Interface)
- *Sicherheit* Zwei Ebenen Passwortschutz
- *Weitere Leistungsmerk-male* 32Bit-Zugriff, Ultra DMA, PIO5-Modusunterstützung
  Multi-Boot-Fähigkeit

Betriebssystem

- *O/S* Microsoft Windows 95/98/ME/2000/XP
  Microsoft NT 4.0

Sonstige Daten

- *Gewicht* 256(T) x 315 (B) x 39,5 (H) mm
- *Umweltbedingte Grenzwerte* 3 kg (mit CD-ROM & Diskettenlaufwerk)
  Betriebstemperatur: 5 bis 35 ^{0}C (41 bis 95^{0}F)
  Betriebsfeuchtigkeit: 20 bis 90 % RH (5 bis 35 ^{0}C)
  Lagertemperatur: -20 bis 50 ^{0}C (-4 bis 122^{0} F)

ANHANG B

SPEZIELLE VGA-FUNKTIONEN

In diesem Anhang erfahren Sie, wie Sie die DualView-Funktion über den VGA-Controller ausnutzen können.

Der VGA-Controller (Grafikprozessor) in Ihrem Notebook hat eine DualView-Funktion. Diese einzigartige Anzeigefunktion erlaubt Ihnen effizient zu arbeiten, wenn Sie für eine Präsentation vor einem großen Publikum auf einen externen CRT-Monitor oder RGB-Projektor zugreifen. Sie können mit Hilfe der DualView-Funktion gleichzeitig und getrennt auf verschiedene Windows-Anwendungen auf dem TFT-Bildschirm sowie auf dem CRT-Monitor zugreifen.

Sind der VGA-Treiber und das SIS Control Panel-Programm noch nicht auf Ihrem Notebook installiert, dann folgen Sie zum Installieren den Anweisungen unten.

Windows -Anzeigetreiber-Installation /-Update

Gehen Sie zum Installieren /Aktualisieren des Treibers wie folgend vor:

1. Legen Sie die mitgelieferte CD ein.
2. Die Treiber befinden sich , Betriebsystemabhängig, im Verzeichnis D:\Drivers\VGA\Betriebsystem - (Win9x - Win Me - Win NT...)
3. Führen Sie das Setup - Programm aus. Die Treiber werden installiert
4. Nach einem Neustart stehen Ihnen die erweiterten Funktionen zur Verfügung.

Verwenden der DualView-Funktion

DualView erlaubt Ihnen unterschiedliche Anwendungen unabhängig voneinander auf zwei Bildschirmen auszuführen (z.B. den externen CRT und den LCD-Bildschirm des Notebooks).

Wichtig:

Anweisungen zum Aktivieren der DualView-Funktion:

1. Klicken Sie mit der rechten Taste auf das SiS-Symbol in der Taskleiste unten rechts unter Windows.

2. Gehen Sie zu [Anzeigeeigenschaft > Anzeigeeinstellungen], und wählen den Registereiter Anzeigearten.

3. Deaktivieren Sie die "Auto" Funktion in der Primäranzeige
4. Wählen Sie im Treiber Modus den "Mehrfach Monitor Modus"
5. Klicken sie "Übernehmen" und starten Sie den Rechner erneut.
6. Die Dual View - Funktion kann aktiviert werden.

ANHANG C

HINWEISE ZU GESETZLICHEN AUFLAGEN

FCC-Erklärung

Dieses Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwerte für ein Digitalgerät der Klasse B gemäß Teil 15 der Richtlinien der FCC Diese Grenzwerte stellen einen angemessenen Schutz gegen schädliche Funkstörungen innerhalb von Wohngebäuden sicher. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Funkfrequenzenergie die ausgestrahlt werden kann und bei unsachgemäßer, nicht der Anleitung des Herstellers entsprechender Installation und Verwendung, schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt jedoch keine Garantie, dass bei einer bestimmten Installation keine Störungen auftreten. Kommt es durch das Gerät zu Störungen im Radio- oder Fernsehempfang, was sich durch Ein- und Ausschalten des Geräts überprüfen lässt, sollte der Benutzer versuchen, die Störung durch eine oder mehrere der folgenden Maßnahmen zu beheben:

- Richten Sie Ihre Empfangsantenne neu aus, oder stellen Sie sie an einem anderen Ort auf.
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Gerät und Empfänger.
- Schließen Sie das Gerät an einer Steckdose an, die nicht von gleichen Stromkreis wie die Steckdose des Empfängers versorgt wird.
- Wenden Sie sich an den Händler oder einen erfahrenen Radio-/Fernsehtechniker.

Änderungen:

Die Federal Communications Commission warnt Benutzer ausdrücklich davor, Änderungen oder Modifikationen, die die für Vorschriften Verantwortlichen nicht ausdrücklich genehmigt haben, vorzunehmen. Die Berechtigung zum Betrieb eines solchen Gerätes kann entzogen werden.

Verbindung mit Peripheriegeräten

Um weiterhin die Anforderungen der FCC-Richtlinien zu erfüllen, verwenden Sie bitte immer das mitgelieferte abgeschirmte Signalkabel und mitgelieferte abgeschirmte Netzkabel.

Konformitätserklärung

Dieses Gerät ist konform mit dem Teil 15 der FCC-Richtlinie. Der Betrieb dieses Gerätes ist nur unter den folgenden zwei Bedingungen zulässig: (1) dieses Gerät darf keine schädliche Interferenz verursachen, und (2) dieses Gerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, inklusive der Interferenz, die eventuell einen ungewünschten Betrieb verursacht.

Erklärung für Europa

Produkte, die das CE-Zeichen haben, sind mit der EMC-Richtlinie (89/336/EEC) und der Niederspannungs-Richtlinie (73/23/EEC), die die EU-Kommission aufgestellt hat.
Konformität mit diesen Richtlinien beinhaltet die Konformität mit den folgenden europäischen Normen:

- EN55022 (CISPR22) Radiofrequenzinterferenz
- EN50082 (IEC801-2, IEC801-3, IEC801-4) Elektromagnetische Immunität

- EN60950 (IEC950) Produktsicherheit

Erklärung für Kanada

Dieses Digitalgerät überschreitet nicht die Grenzwerte für die Funkgeräuschstrahlung von Digitalgeräten nach Klasse B, die in den Richtlinien zur Funkentstörung (Radio Interference Regulations) des Canadian Department of Cummunications festgelget sind.

Le present appareil numerique nemet pas de bruits radioelectriques depassant les limites applicables aux appareils numeriques de Classe B prescrites dans le reglement sur le brouillage radioelectrique edicte par le Ministere des Communications du Canada.

Netzkabelanforderung

Das mit dem AC(Wechselstrom)-Adapter des Notebooks mitgelieferte Netzkabel soll den Anforderungen der Steckdose und Netzversorgungsspannung Ihrer Region entsprechen. Der AC-Adapter wurde unter der Bedingung zugelassen, dass ein dem örtlichen Netz entsprechendes Kabel verwendet wird. Wenn Sie zu einem Ort reisen, wo die Steckdose oder Netzspannung anders ist als bei Ihnen zuhause, dann sollten Sie eines der folgenden aufgelisteten Netzkabel verwenden. Wenden Sie sich bitte zum Kauf eines Netzkabels (inklusive dessen, was nicht unten aufgelistet ist) oder eines Ersatz-AC-Adapters an Ihren Fachhändler.

U.S. und Kanada

- Das Kabel muss UL-geprüft sein und CSA-zertifiziert
- Die Mindestanforderungen für das flexible Kabel sind (1) Nr. 18 AWG. (2) Typ SJ und (3) 3 Leiter
- Das Kabel muss eine Nennstromkapazität von mindestens 10A haben.
- Der mitgelieferte Stecler muss geerdet sein mit den NEMA 5-15P (15A, 125V) oder NEMA 6-15P (15A, 250V)-Spezifikationen.

Japan

- Alle Komponenten des Kabels (Kabel, Koppler und Stecker) müssen ein "T"-Zeichen und eine Registriernummer haben, die mit dem japanischen Dentori-Gesetz konform ist.
- Die Mindestanforderungen für das flexible Kabel sind (1) 0,75mm-Leitungen (2) Typ VCT oder VCTF und (3) 3 Leiter
- Das Kabel muss eine Nennstromkapazität von mindestens 7A haben.
- Der mitgelieferte Stecker muss ein zweipoliger, geerdeter Stecker nach JIS C8303 (15A, 125VAC) sein

Andere Länder

- Das Kabel muss ein Genehmigungszeichen der für das Land verantwortlichen Zertifizierungsstelle haben. Anerkannte Zertifizierungsstellen sind:
  - BSI (UK)
  - OVE(Österreich)
  - CEBEC(Belgien)
  - SEMKO(Schweden)
  - DEMKO (Dänemark)
  - SETI (Finnland)
  - EANSW (Australien)
  - SEV (Schweiz)

IMQ (Italien)
UTE (Frankreich)
KEMA (Holland)
VDE (Deutschland)
MEEMKO (Norwegen)

- Das flexible Kabel muss ein HAR (harmonisiert)-Typ, HO5W-F 3 Leiter sein, mit einer minimalen Leitergröße von 0,03 Quadratzoll.
- Das Kabel muss eine Nennstromkapazität von mindestens 10A und eine Nennspannung von 125/250 VAC haben.

Sicherheitshinweise zu Batterien

- Die Batterie soll nur mit diesem Notebook verwendet werden.
- Bauen Sie die Batterie niemals auseinander.
- Setzen Sie die Batterie nicht Feuer oder Wasser aus.
- Lassen Sie keinen Metallgegenstand die Batteriekontakte berühren, um Feuer oder Beschädigung an Ihrer Batterie zu vermeiden..
- Gehen Sie mit einer beschädigten oder auslaufenden Batterie äußerst vorsichtig um. Wenn Sie mit dem Elektrolyt in Kontakt kommen, waschen Sie unbedingt die Stelle mit Wasser und Seife ab. Kommen Ihre Augen mit dem Elektrolyt in Kontakt, dann spülen Sie die Augen mit Wasser für 15 Minuten aus und suchen einen Arzt auf.
- Laden Sie die Batterie nicht auf, wenn die Umgebungstemperatur über 45° C ist.
- Wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um eine neue Batterie zu beschaffen.
- Lagern Sie die Batterie nicht in einer zu heißen Umgebung (über 60°C.
- Wenn Sie die Batterie wegwerfen wollen, dann wenden Sie sich an Ihren örtlichen Müllentsorger und beachten dabei die örtlichen Bestimmungen zur Entsorgung bzw. Recycling.

CAUTION: Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with same or equivalent type recommended by the manufacturer. Discard used batteries according to the manufacturer's instructions or local laws.

VORSICHT! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

ACHTUNG: MODELL 340 FÜR DAS STROM-VERSORGUNGSMODELL LSE9802A2060.
ATTENTION: MODEL 340, POUR UTILISER AVEC MODELE LSE9802A2060.

Sicherheitshinweise zum Laser

Das CD-ROM-Laufwerk in diesem Notebook wurde geprüft und erfüllt der Anforderungen für ein Lasergerät der Klasse 1 gemäß dem U.S.-DHHS(Abk. f. Department of Health and Human Services)-Strahlungsstandard und den internationalen Standards IEC 825/IEC825-1 (EN60825/EN60825-1). Das Gerät gilt als nicht schädlich. Die folgenden Vorsichtsmaßnahme sind dennoch empfehlenswert:

- Bauen Sie das Gerät niemals auseinander.
- Setzen Sie sich nicht direkter Laserstrahlung aus.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst, wenn das Gerät repariert werden muss.
- Lesen und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um das Gerät richtig zu verwenden.
- Versuchen Sie nicht Änderungen am Gerät vorzunehmen.

CLASS 1 LASER PRODUCT APPAREIL A LASER DE CLASSE 1 LASERSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT

Sicherheitshinweise zur LED (Infrarot)

Der Infrarot-Anschluss an der linken Seite des Notebooks wird als ein LED(light-emitting diode; Leuchtdiode)-Gerät gemäß dem Internationalstandard IEC825-1 (EN60825-1) eingestuft. Das Gerät gilt als nicht schädlich. Die folgenden Vorsichtsmaßnahme sind dennoch empfehlenswert:

- Versuchen Sie niemals mit Hilfe irgendeines optischen Gerätes die Infrarot-LED-Strahlung zu betrachten.
- Versuchen Sie niergendeine Änderung auf dem Gerät durchzuführen.
- Wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst, wenn das Gerät repariert werden muss.
- Setzen Sie Ihre Augen nicht direkter Infrarot-LED-Strahlung aus. Bitte denken Sie daran, dass die Strahlung nicht sichtbar ist.

CLASS 1 LED PRODUCT LEDSCHUTZKLASSE 1 PRODUKT

Warnung zur Lithium-Batterien

Dieser Computer verwendet eine Lithium-Batterie, um den Schaltkreis für die Uhr und Kalender mit Strom zu versorgen.

CAUTION: Danger of explosion if battery is incorrectly replaced. Replace only with same or equivalent type recommended by the manufacturer. Discard used batteries according to the manufacturer's instructions.

ATTENTION: Il ya a danger d´explosion s´il y a remplacement incorrect de la batterie. Remplacer uniquement avec une batterie du méme type ou d'un type recommandé par le constructeur. Mettre au rébut les batteries usagées conformément aux instructions du fabricant.

VORSICHT! Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie. Ersatz nur durch denselben oder einen vom Hersteller empfohlenen ähnlichen Typ. Entsorgung gebrauchter Batterien nach Angaben des Herstellers.

Der Arbeitsplatzbezogene Schalldruckpegel nach DIN 45 635 beträgt 70dB (A) oder weniger.

Zum Netzanschluss dieses Gerätes ist ein geprüftes Kabel zu verwenden. Für einen Nennstrom bis 6A und einem Gerätegewicht größer 3kg ist ein Kabel nicht leichter als H05VV-F, 3G, 0,75mm^2 einzusetzen.

Die Steckdose muss nahe dem Gerät angebracht und leicht zugänglich sein.

Bemerkung zum Lizenzvereinbarung für DVD

In diesem Produkt wird eine Technologie zum Schutz von Urheberrechten (Kopierschutz) eingesetzt, die durch verschiedene US-amerikanische Patente und andere Urheberrechte geschützt und deren Eigentümer Macrovision Corporation und andere Parteien sind.

Die Verwendung dieser Technologie zum Schutz von Urheberrechten (Kopierschutz) muss durch Macrovision Corporation genehmigt sein. Sie darf nur für Anwendungen im Heimbedarf und andere eingeschränkte Fernsehnutzung eingesetzt werden, es sei denn, es liegt eine ausdrückliche Genehmigung seitens Macrovision Corporation vor. Jede Decompilierung und Rückassemblierung ist strikt untersagt.